



---

Überarbeitung des Örtlichen  
Entwicklungskonzeptes (ÖEK)

---

Landeskulturpreis

---

Der Wirtschaftshof im zweiten Jahr

- 4 Bericht Bürgermeisterin
- 5 Aus dem Gemeinderat
- 7 Hochwasser 2013 – Notizen
- 8 Jugendschutznovelle
- 9 Kindergarten
- 11 Energie Region u.we
- 14 Überarbeitung des Örtlichen Entwicklungskonzeptes (ÖEK)
- 18 Landeskulturpreis
- 22 Wirtschaftshof im zweiten Jahr

**Ein frohes Weihnachtsfest und ein  
glückliches Jahr 2014 wünschen  
die GemeindevandatarInnen,  
die MitarbeiterInnen der  
Gemeinde und  
Bürgermeisterin Uli Böker**

**Impressum**

**Medieninhaber:** Marktgemeinde Ottensheim

Marktplatz 7, 4100 Ottensheim

T (+ 43 - 72 34) 82 255 - 0

gemeinde@ottensheim.ooe.gv.at, www.ottensheim.eu

**Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:**

(ausgenommen Veranstaltungskalender, Vereinsnachrichten und Inserate)

Bürgermeisterin Uli Böker

**Redaktion:** Ariane Walter-Anselm

**Layout:** Marktgemeinde Ottensheim

**Druck:** Druckerei Walding

**Verstellungs- und Erscheinungsort:** 4100 Ottensheim

**Verlagspostamt:** 4100 Ottensheim

**Foto Titelseite:** Lichterfest

**Auflage:** 2.200 Stück

gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier

(hergestellt aus 70% recycelten Fasern)









Ulrike Böker  
Bürgermeisterin

### LIEBE in der POLITIK

HAST DU JE IN DER POLITIK VON LIEBE GEHÖRT? LIEBE IN DER POLITIK IST UTOPIE, SAGT MAN, ETWAS FÜR NAIVE ODER VERRÜCKTE FANTASTEN. LIEBE IN DER POLITIK IST SCHWÄCHE, SAGT MAN. UND DARUM GIBT ES KEINEN FRIEDEN, KEIN EXISTENZMINIMUM FÜR DIE NOTLEIDENDEN, KEINEN LEBENSRAUM FÜR MINDERHEITEN, KEINE NAHRUNG, KEINE WOHNUNG, KEINE SCHULE, KEINEN WOHLSTAND FÜR MILLIONEN HUNGERNDE IN DER WELT. ICH MÖCHTE VON LIEBE IN DER POLITIK HÖREN, VON EINFACHER ECHTER LIEBE, DIE FRISCH WIE DER FRÜHLING DIE POLITIK ERNEUERT. ICH WÜNSCHE ALLEN POLITIKERINNEN MEHR ALS IHRE DIÄTEN, ICH WÜNSCHE IHNEN EIN HERZ!

Phil Bosman  
belgischer, katholischer Ordensgeistlicher,  
Verfasser geistlicher Schriften und Telefonseelsorger

Ich bedanke mich an dieser Stelle ganz herzlich bei allen MitarbeiterInnen, bei allen Ehrenamtlichen, die in und um die Gemeinde tätig sind und bei allen GemeindemandatarInnen für ihre Arbeit, für ihr TUN für die Gemeinschaft.

**Ich wünsche Ihnen und uns ein fröhliches Weihnachtsfest und für das Jahr 2014 alles erdenklich Gute!**

*Uli Böker*  
Bürgermeisterin

# Aus dem Gemeinderat: Sitzung vom 11. November 2013



Renate Gräf M. A.

## Nachtragsvoranschlag 2013

Der Gemeinderat beschloss einen ersten Nachtragsvoranschlag für das heurige Finanzjahr und liegt mit € 7.767.200,- um € 280.200,- über dem Voranschlag.

Generell kann gesagt werden, dass der Haushalt durch die Behebung der Hochwasserschäden geprägt ist. Durch Mehreinnahmen, Ausgabeneinsparungen sowie durch Zahlungen aus dem Katastrophenfonds und Versicherungsleistungen kann der Haushalt für das Finanzjahr wiederum ausgeglichen erstellt werden. Der im Voranschlag als Zuführung zur „Allgemeinen Rücklage“ dotierte Überschuss in der Höhe von 46.000 Euro muss jedoch zur Ausgabendeckung verwendet werden.

Der außerordentliche Voranschlag weist bei Einnahmen von € 2.158.700,- und Ausgaben von € 2.253.200,- einen Abgang von € 94.500,- auf. Dieser Abgang ist beim Vorhaben „Generalsanierung Hauptschule“ zu verzeichnen und wird im Jahr 2014 entsprechend dem zu ändernden Finanzierungsplan bedeckt werden.

Ordentlicher Haushalt Voranschlag:	
Einnahmen:	€ 7.487.000,-
Ausgaben:	€ 7.487.000,-
Ordentlicher Haushalt Nachtragsvoranschlag:	
Einnahmen:	€ 7.767.200,-
Ausgaben:	€ 7.767.200,-

Außerordentlicher Haushalt Voranschlag:	
Einnahmen:	€ 1.367.300,-
Ausgaben:	€ 1.367.300,-
Außerordentlicher Haushalt Nachtragsvoranschlag:	
Einnahmen:	€ 2.158.700,-
Ausgaben:	€ 2.253.200,-

## Abgangsdeckungsvereinbarung mit Kindergarten- und Hortverein Ottensheim

Gemäß Oö. Kinderbetreuungsgesetz haben die Standortgemeinden den Abgang von privaten Trägern zu decken, wobei die Abgangsdeckung mit der Höhe der durchschnittlich, vergleichbaren Kosten gemeindeeigener Einrichtungen begrenzt ist.

Als für den Abgang maßgebliche Ausgaben werden die Kosten des Kindergartenbetriebs sowie die Verwaltungskosten des Betreibers eingerechnet.

Bei Anwendung der entsprechenden Richtsätze für den Kindergarten- und Hortverein Ottensheim ergibt sich folgende Berechnung:

Einrichtung / Gruppen		Richtsatz Gruppe	Richtsatz gesamt
Kindergarten-gruppe	4	€ 32.800,-	€ 131.200,-
Kindergarten Integrations-gruppe (1 Kind)	1	€ 33.500,-	€ 33.500,-
Kindergarten Integrations-gruppe (2 bis 4 Kinder)	1	€ 37.100,-	€ 37.100
Krabbelstubbengruppe	3	€ 34.740,-	€ 104.220,-
Hortgruppe	3	€ 22.890,-	€ 68.670,-
Hort – Integrationsgruppe (2 bis 4 Kinder)	2	€ 29.120,-	€ 58.240,-
<b>Gesamt</b>	<b>14</b>		<b>€ 432.930,-</b>

In den Arbeitsübereinkommen ist geregelt, dass der private Träger bis zum 15.10. ein Jahresbudget zu erstellen und der Gemeinde zur Genehmigung vorzulegen hat. Innerhalb dieses Jahresbudgets steht es dem privaten Träger frei, über die Mittel zu verfügen.

Nach Prüfung der Jahresabrechnung und der sonstigen Unterlagen hat die Gemeinde einen sich ergebenden Betriebsabgang zu decken.

Der Gemeinderat hat dem Abschluss der Arbeitsübereinkommen mit dem Kindergarten- und Hortverein Ottensheim für die Kinderbetreuungseinrichtungen Kindergarten Linzerstraße 25, Kindergarten und Hort Lerchenfeldstr. 2, Kleinkindgruppen Seilerweg 1 und Bahnhofstraße 1 sowie Hort Jörgerstraße 8 die Zustimmung erteilt.

## Ankauf sowie Leihe von „Sanitubes“

Die Gemeinde beschäftigt sich seit längerer Zeit mit der Sanierung der öffentlichen Toilettenanlagen am Rodlgelände, im Speziellen mit dem Sanitärmodul „Sanitube“. Mehr dazu auf Seite 6.

## Straßen- und Raumordnungsangelegenheiten

- Der Gemeinderat hat mit dem Eigentümer Herrn Reinhold Feizlmayr eine Benützungsvereinbarung für die Gewährung eines öffentlichen Durchgangsrechts im Bereich Gasthof zur Post abgeschlossen. Demnach ist der Durchgang für die Öffentlichkeit von 6 bis 24 Uhr bis auf Widerruf gestattet. Das Begehen erfolgt auf eigene Gefahr, bei Schnee und Eisglätte ist das Begehen verboten.
- Der Gemeinderat beschloss die Plan genehmigung für die Änderung eines Flächenwidmungsplans im Bereich Weingarten und stimmte dem Abschluss eines Raumordnungsvertrags mit den Grundstückseigentümern über die Errichtung einer Zufahrtsstraße samt notwendiger Einrichtungen und anschließender Abtretung dieser Flächen ins öffentliche Gut zu. Weiters beschloss der Gemeinderat die Einleitung für die Neuerstellung des Bebauungsplanes in diesem Bereich.

## Sonstiges

- Der Gemeinderat stimmte einer Änderung der Aufschläge bei indikator gebundenen Zinssätzen bei den Darlehen der Kommunalkredit AG, (Sanierung Volksschule, Laufzeit bis 2017) sowie Kommunalkredit AG, (Sanierung Kanal BA 10, Laufzeit bis 2028) zu und nahm einen Zinsaufschlag bis zum Laufzeitende in der Höhe von 0,900 bzw. 0,950 Prozentpunkten vertraglich an.
- Der Gemeinderat hat die mit Beschluss vom 10.07.2006 festgelegten Richtlinien für Kunst- und Kulturförderung in Ottensheim abgeändert und als Richtlinien für Kunst- und Kulturförderung, Sozial- und Bildungsförderung in Ottensheim neu festgelegt.
- Der Prüfungsbericht über die durchgeführte Prüfung des Prüfungsausschusses am 30. September 2013 wurde vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen.

### Nachwahl in Ausschüsse

Gemeinderätin Edith Zoidl von der Fraktion ÖVP hat auf ihr Mandat als Gemeinderätin verzichtet. Gemeinderat Moritz Hagenauer wurde auf das freiwerdende Mandat durch die Bürgermeisterin bestellt. Die durch das Ausscheiden von Edith Zoidl erforderlichen Nachwahlen in die verschiedenen Ausschüsse und Organe außerhalb der Gemeinde wurden von der vorschlagsberechtigten Wahlpartei ÖVP durchgeführt.

### Sitzungsplan

#### Gemeinderatssitzungen 2014

10.02.14	19:30
31.03.14	19:30
	19 Uhr Bürgerfragestunde
12.05.14	19:30
23.06.14	19:30
	19 Uhr Bürgerfragestunde
29.09.14	19:30
17.11.14	19:30
	19 Uhr Bürgerfragestunde
15.12.14	19:30

### Personelles

Elke Koller und Regina Scheuchenstuhl verlassen den Gemeindedienst.

### Dank an Elke Koller

Unsere langjährige Mitarbeiterin Elke



Koller hat das Dienstverhältnis zur Gemeinde Ottensheim mit 30.11.2013 auf eigenen Wunsch gelöst.

Elke Koller begann ihr Dienstverhältnis zur Marktgemeinde Ottensheim am 16. Juli 1979 als 17jährige Handelsschulabsolventin. Sie war seit dieser Zeit, ausgenommen einer 5jährigen Unterbrechung wegen Mutterschaftskarenz, in verschiedenen Abteilungen der Gemeindeverwaltung tätig. Neben Sachbearbeitertätigkeiten in der Bau- sowie Finanzabteilung war sie in den letzten Jahren im Sekretariat teilzeitbeschäftigt eingesetzt. Elke Koller hat die an sie gestellten Aufgaben zur Zufriedenheit der Vorgesetzten er-

füllt. Elke war durch ihre Hilfsbereitschaft, ihre Kommunikationsstärke und Liebenswürdigkeit in der Kollegenschaft aber auch bei den Bürgerinnen und Bürgern und bei allen Gemeindemandataren sehr beliebt. Mit Ihrem Humor hat sie immer wieder für gute Stimmung im Arbeitsalltag gesorgt.

Wir bedanken uns bei Elke Koller für die langjährige, gute Zusammenarbeit und wünschen ihr für ihren beruflichen Neustart alles Gute und viel Erfolg.

### Dank an Regina Scheuchenstuhl

Unsere Mitarbeiterin im Reinigungsdienst, Regina Scheuchenstuhl hat das Dienstverhältnis zur Gemeinde Ottensheim mit 31.12.2013 auf eigenen Wunsch gelöst. Regina trat am 01. Dezember 2007 in den Gemeindedienst ein und war während dieser Zeit im Schulreinigungsdienst, vorwiegend im Volksschulbereich eingesetzt. Frau Regina Scheuchenstuhl hat ihre Aufgaben zur Zufriedenheit erfüllt. Als fleißige, verlässliche und hilfsbereite Mitarbeiterin war sie auch unter KollegInnen und bei der Lehrerschaft sehr beliebt und geschätzt.

Wir bedanken uns bei Regina Scheuchenstuhl für die gute Zusammenarbeit und wünschen ihr alles Gute und viel Erfolg!

## Bericht von Ausschuss Wirtschaft und Sport – WFS



Ich möchte über die wichtigsten und interessantesten Punkte, die wir im Ausschuss für Wirtschaft, Freizeit und Sport Ausschuss behandelt haben, berichten.

Ein aktuelles Thema ist die Nachbearbeitung der Hochwasserschäden auf unseren Spiel- und Freizeitflächen. In Zusammenarbeit mit dem Sportverein wird eine mögliche Verlegung des Sportplatzes erarbeitet. Eine Machbarkeitsstudie wurde in Auftrag gegeben.

Der Rodelspielplatz, der auch schwer beschädigt wurde, soll mit neuen Spielgeräten ausgestattet werden um so wieder attraktiver zu werden. Einige Spielgeräte werden von verschiedenen Vereinen und Institutionen, wie der Landjugend, der Bauernschaft und der Polytechnischen Schule über den Winter angefertigt und dann im Frühjahr 2014 aufgestellt.

Eine besondere Einrichtung erhält das Rodlgelände mit einer neuen Sanitäreinrichtung, der sogenannten „Sanitube“. Eine Einheit wird angekauft, eine zweite wird mit einem Leihvertrag über 5 Jahre ab Frühjahr 2014 zur Verfügung gestellt. Auf einem Standardkanalrohr basierend, entstehen hier innovative Nasszellen höchster Qualität. Die Sanitäreinheit besteht aus zwei Hälften und hat eine Mitteltrennwand, auf einer Seite mit WC/ Pissoir und auf der anderen Seite mit einer Duschkabine ausgestattet. Gefertigt werden die Sanitubes von der Firma Berg-

mann. Die Idee zu diesen Kunstwerk hatte der Künstler Andreas Strauss, der 2013 den Landeskulturpreis der Kategorie „Interdisziplinäre Kunstformen“ erhalten hat.

Die Donauhalle beschäftigt uns laufend. Einerseits sind immer wieder Reparaturen notwendig, andererseits müssen die Halle bzw. die noch mit einem Flachdach versehenen Gebäudeteile dringend saniert werden. Positiv für die Hallensituation ist die gute Auslastung mit Tennisabonnements.

Für die stark hochwassergeschädigten Unternehmen haben wir vom Gemeindebudget einen Betrag von € 15.000,00 zur Verfügung gestellt. Diese Gelder werden in den nächsten Wochen an die betroffenen Firmen ausbezahlt. Dies ist ein kleiner Beitrag der Gemeinde, die hochwassergeschädigten Firmen zu unterstützen

Ausschuss WFS, Vizebürgermeister Franz Füreder

## Hochwasser 2013 –Notizen



Foto M. Kepplinger

### Hochwasserschutzdamm Höflein – Sanierungsprocedere

Im Gemeinderat am 9. Dezember wurde an das Planungsbüro Warnecke der Auftrag zur Erarbeitung eines wasserrechtlichen Projektes in Auftrag gegeben. Dieses wird nun die genauen Projektdetails ausarbeiten. Wichtig dabei ist die Berücksichtigung der Grundwasserströme. Für die Projektausarbeitung werden ca. 3 Monate veranschlagt. Parallel dazu sollen die erforderlichen Schritte zu den notwendigen wasserrechtlichen Bewilligungen in die Wege geleitet werden. Abgewickelt wird das Gesamtprojekt vom Gewässerbezirk Grieskirchen. Die Zusammenarbeit ist wirklich ausgezeichnet und ich bedanke mich an dieser Stelle bei D.I. Franz Schamberger, der hier unser Ansprechpartner ist. Vom Zeitplan ist vorgesehen, dass die Arbeiten im späten Frühjahr beginnen sollen und bis spätestens Anfang Herbst 2014 abgeschlossen sein sollen. (dieser Bericht wurde bereits vor der GR-Sitzung am 9.12.2013)

### Schüttungen am Damm

Hier hat sich zur Aussage in der letzten Ausgabe der Gemeindezeitung nichts geändert. Die derzeit vorhandenen Gegengewichtsschüttungen bleiben bis zur Sanierung des Dammes bestehen. Aufgrund der weiteren Bautätigkeit auf der

Schlosswiese wurde bezüglich der entfernten Schüttungen ein Konzept entwickelt. Im Falle eines Hochwassers, (bei einem Wilheringer Pegelstand von 7,20 m), was wir alle nicht hoffen, müssen diese Schüttungen zeitgerecht hergestellt werden. Dies wurde auch der Wasserrechtsbehörde gemeldet.

### Zukunft – Hochwasserschutzprojekt

Die Ausarbeitung und Umsetzung eines Hochwasserschutzprojektes für das Eferdinger Becken ist durch den Ministerratsbeschluss abgesichert. Bürgermeisterin Böker ist als Vertreterin gemeinsam mit Bürgermeisterkollegen aus Alkoven und Goldwörth in den Beirat nominiert, der diese Projektausarbeitung begleitet. Die Gemeinde Ottensheim hat bereits einen Vorschlag eingebracht, der von Betroffenen erarbeitet wurde. Es soll im Zuge des Gesamtprojektes überprüft werden, ob eine Verlegung des Bleicherbaches eine sinnvolle Maßnahme wäre, um das Gebiet im Bereich Kirchberger, Haider, Kreslehner, Tankstelle etc. zu schützen. Die Gemeinde wird sich bemühen, sich engagiert und konstruktiv in die Projektausarbeitung so weit wie möglich einzubringen. Anfang Februar wird es einen Termin mit der Steuerungsgruppe „Hochwasser“ geben. Dazu wird rechtzeitig eingeladen.

### Sportplatz

Über die Verlegung des Sportplatzes wurde eine Machbarkeitsstudie in Auftrag



Foto: W. Fidler

gegeben. Die Endergebnisse liegen nun vor. Gespräche mit den verschiedenen zuständigen Behörden des Landes, wie der BH Urfahr wurden geführt und zugleich ein Lokalausweis gemacht. Themen waren und sind die Prüfung der Eignung eines neuen Standortes östlich des Stadions aus naturschutz-, wasser- und forstrechtlicher Sicht. Weiters ist die Fläche als Altlastfläche ausgewiesen, war doch ein Teil vor einigen Jahrzehnten ein „Schuttabladeplatz“, heute spricht man von einer Müllhalde.

Grundsätzlich wurde bei diesem Gespräch, welches am Di., den 26. November, stattfand keine groben Bedenken der Sachverständigen geäußert, sodass weitere Schritte eingeleitet werden können.

Ein weiterer wesentlicher Punkt ist jedoch die Finanzierung. Dazu gab und gibt es Gespräche mit dem Land OÖ. Noch gibt es keine klaren Aussagen, inwieweit die Förderungen des Landes für eine Neuerrichtung ausreichen. Wir werden weiter darüber berichten.

Uli Böker  
Bürgermeisterin



## Jugendschutzgesetz – Novelle

Mit 1. 11. ist eine Novelle zum Jugendschutzgesetz in Kraft getreten. Nachstehend ein kurzer Überblick über die Eckpunkte dieser Novelle:

### Ausgehzeiten

Im Gesetz ist geregelt, dass Jugendliche bis 14 Jahre ohne Aufsicht von 5:00 – 22:00 Uhr alleine unterwegs sein können, 14- und 15-Jährige bis 24:00 Uhr. Außerhalb dieser Zeiten dürfen sich Jugendliche nur in Begleitung von erwachsenen Begleitpersonen außerhalb ihres Zuhauses aufhalten. Diese Begleitpersonen müssen eine schriftliche Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten vorweisen können.

### Alkohol und Nikotin

Bis 16 Jahre darf grundsätzlich weder Alkohol noch Nikotin konsumiert oder erworben werden. Ab dem 16. Lebensjahr dürfen keine „harten“ Getränke (auch keine Mixgetränke) konsumiert oder gekauft werden.

### Medien und Cybermobbing

Das Jugendschutzgesetz regelt, welche Medien, Datenträger, Gegenstände und Dienstleistungen verboten sind. Ein Ziel der Novelle ist auch der wertschätzende Umgang der Jugendlichen untereinander, vor allem auch mittels der elektronischen Medien: Info und Tipps zum leider aktuellen Thema „Cybermobbing“ unter [www.jugendschutz-ooe.at](http://www.jugendschutz-ooe.at)

### Glücksspiele,

wie die Teilnahme an Zahlen-, Klassen-, Nummern-, Sofortlotterien, Lotto und Toto ist ab 14 Jahren erlaubt. Verboten ist die Benutzung von Glücksspielautomaten, ja sogar der Aufenthalt in Räumen, in denen solche Automaten aufgestellt sind. Tabu sind auch Pokersalone, Wettbüros, Wettcafés, etc.

### Ausweis

Jede/r Jugendliche sollte sich ausweisen können. (Personalausweis, Pass, Licht-

bildausweis der Verkehrsbetriebe, 4you-Card, etc.)

### Verstöße gegen das Jugendschutzgesetz

Die Folgen von Verstößen reichen von Ermahnungen bis zur Einleitung von Verwaltungsstrafverfahren, je nach Schwere des Verstoßes. Erwachsene erwarten im Fall von Überschreitung Geldstrafen bis zu € 7.000,--.

### Testkäufe

Damit das Gesetz nicht „zahnlos“ bleibt, werden immer wieder Testkäufe durchgeführt. Diese Testkäufe sollen eher präventiven Charakter haben und sind grundsätzlich nicht darauf ausgerichtet, nur zu strafen.

Mehr Informationen erhalten Sie unter [www.jugendschutz-ooe.at](http://www.jugendschutz-ooe.at)

GR<sup>in</sup> Gabriele Plakolm  
Vorsitzende des Ausschusses für Soziales, Generationen und Kultur

## Sehen und gesehen werden

### Sehen und gesehen werden – das Motto der Verkehrserziehung

Am Morgen ist es noch dunkel, die Tage sind neblig, die Sicht wird schlechter. Aus diesem Grund sollen alle Volksschüler die Warn- und Sicherheitswesten tragen. Diese werden jedes Jahr vom Zivilschutzverband zur Verfügung gestellt und an die Erstklässler ausgegeben. Die Pädagoginnen wünschen sich, dass die Eltern ihre Kinder im eigenen Interesse daran erinnern, sie auch tatsächlich anzuziehen.

Leider beobachten auch wir in der VS Otensheim, dass immer weniger Kinder mit der Kinderwarnweste zur Schule kommen. Mein Ersuchen an Sie: Sorgen wir alle im Rahmen unserer Möglichkeiten dafür, dass die Kinderwarnwesten „wieder modern“ werden. FÜR DIE SICHERHEIT UNSERER KINDER! Auch SchülerInnen, die mit dem Bus fahren, TRAGEN DIE KINDERWARNWESTE!

Margaretha Geyer, VS Direktion





## Gemeinsames Martinsfest des Kindergartens

Auf Anregung von UDO und Tourismusverband versuchten wir heuer – das erste Mal nach langer Zeit – wieder einmal ein gemeinsames Martinsfest zu feiern.

In den Dienstbesprechungen der jeweiligen Häuser überlegten wir, ob wir das überhaupt können (sollen? wollen?) und entschieden uns letztendlich, nach einem längeren Nachdenkprozess und in demokratischen Abstimmungen DAFÜR.

Gesagt, getan: Als erstes erzählten wir unser Vorhaben den wichtigsten Personen dieses ganzen Prozesses, UNSEREN KINDERN. Dann informierten wir die Eltern in einem Elternbrief darüber, was verschiedene Reaktionen hervorrief: Manche waren gleich begeistert, manche skeptisch, wenige waren schon von vornherein dagegen ...; dieselben Reaktionen hatten wir ja auch schon in unseren Teams.

Dann ging es an die Feinarbeit: Lieder ausmachen, Martinsgeschichte bearbeiten, Kipferl oder Herzerl für's Teilen backen, Treffen mit den UDO-Leuten zwecks Feinabstimmung, Ablauf des Festes am Marktplatz, Straßensperren, etc. Auch wir hatten zwischendurch immer wieder skeptische Ansätze: „Wird uns das gelingen? Wird das nicht ein Riesenwirbel mit so vielen Kindern, Eltern und anderen Bewohnern / Bewohnerinnen von Ottensheim? usw.“



### Dann war das Fest da:

Wir wollten heuer, dass die Eltern bewusst mitfeiern und neben ihren Kindern mitgehen können, was natürlich entsprechend gedauert hat, bis so viele Menschen am Marktplatz angekommen waren. Aber wir wollten eben ein gemeinsames Fest für ALLE!

Und als endlich alle im Kreis am Marktplatz standen, die Straßenbeleuchtung ausgeschaltet war und nur die Laternen leuchteten, dachten wir nur: „Mein Gott, ist das schön!“

Und als dann alle Kinder und Erwachsenen zu singen begannen, war das für uns ein sehr bewegender Moment. Wir hatten etwas geschafft!

WIR SIND EIN KINDERGARTEN!

WIR SIND EIN TEIL VON OTTENSHEIM!

WIR SIND EINS!

Danke an die Leute von UDO, die uns viele Vorbereitungsarbeiten abgenommen haben und uns damit ermöglichten, uns auf das Wesentliche zu konzentrieren!

PS.: Und ja, es gibt Verbesserungspotential, wie immer und überall ...



## Ronja Räubertochter – mit dem theater tabor



von Astrid Lindgren, ab 6 J.

Figurentheater mit lebensgroßen Figuren und vier SchauspielerInnen

Nach den erfolgreichen Produktionen „Pippi Langstrumpf“ und „Michel in der Suppenschüssel“ kommt das theater tabor mit „Ronja Räubertochter“ nach Ottensheim.

Das Schauspielerteam wird unterstützt von sieben lebensgroßen, am Körper von vier Schauspielern abwechselnd befestigten Puppen. Diese wurden in Handarbeit von den traditionsreichen Puppenherstellern XYDART in Lviv/Lemberg (Ukraine) hergestellt. Ronja wird in der Nacht geboren, als die Mattisburg durch ein heftiges Gewitter in zwei Hälften zerbricht. Ein Zeichen?! Die Tochter, des weit ins Land bekannten Räuberhauptmanns Mattis, wächst inmitten ungezählter Natur auf. Dort erlebt sie aufregende Abenteuer, die sie stark, aber auch empfindsam machen. Wenn sie nach ihren Streifzügen nach Hause kommt, ist sie der ganze Stolz ihrer Eltern. Doch als sie

sich mit Birk, dem Sohn des Erzfeindes der Mattisräuber, anfreundet, verstößt ihr Vater sie und der Frieden scheint für immer verloren. Ronja und Birk gehen gemeinsam fort und erleben einen großartigen Sommer der Freiheit in einer Bärenhöhle. Aber dann wird es Winter... Zum Donnerdrummel!

**Ronja Räubertochter, ab 6 J.**

**SA 11. Jänner 2014**

**SO 12. Jänner**

**SA 18. Jänner**

**Beginn: 15 Uhr**

**WO: Pfarrsaal Ottensheim**

**Karten: 0650 7784783**

**Karten online: [www.theater-tabor.at](http://www.theater-tabor.at)**

## Radfahrer des Monats

Eine Aktion von Klimabündnis Ottensheim und Intersport Pötscher – unterstützt im dritten Jahr. Jeden Monat wird einem/einer Ottensheimer Radfahrer/Radfahrerin ein Gutschein im Wert von 20 Euro – einzulösen bei Intersport Pötscher – überreicht.

**Josef MAHRINGER**  
ist Radfahrer des Monats Oktober!



„Kurze Wege, schnell am Ziel und das ohne Parkplatzprobleme!“ so das Motto des Radlers, der weiters feststellt, dass er im Jahr mit dem Radl mehr Kilometer als mit dem Auto zurücklegt! Sein Radl, ein PUCH Jungmeister, goldfarben mit Torpedo 3-Gang ausgestattet. Sein erstes Radl verdiente er sich beim Kegelaufsetzen auf der Ladenbahn im GH zur POST und im Jänner 2014 feiert er das 60-jährige Radfahrjubiläum!

Sonntag, 4.10.2013, 21:00Uhr  
Donaustadion, Halbzeit  
Wetter: 8°C, bewölkt.

**Helmut LEHNER**  
ist Radfahrer des Monats November!



„Weil ich ein leidenschaftlicher Radfahrer bin!“ so das Motto des Radlers, der bei trockenem Wetter schon ab 4:00 Uhr früh die OttensheimerInnen mit den aktuellen Tageszeitungen versorgt. Tagsüber macht er alle Einkäufe und Besorgungen mit dem RAD, sowohl im Ort, als auch in der Umgebung.  
Samstag, 2.11.2013, 17:00Uhr  
Einkaufszentrum Donautreff  
Wetter: 8°C, bewölkt.

**Otto KRIEGISCH**  
ist Radfahrer des Monats Dezember!  
„Ich war immer schon ein begeisterter



Radfahrer, auch schon während meiner Studienzeit!“ so das Statement des Radlers, der weiters feststellt, dass er mehr als 90% aller Wege mit dem Radl im Ort fährt. Im Sommer fährt er mit seinem 7-Gang Retro-Waffenrad auch zur Arbeit nach Linz! Sein Radl, ein „Vagabund Waffenrad“ aus der Rad-Manufaktur in Unterwaltersdorf/NÖ, ist exklusiv mit einem Brooks Ledersattel, Radnabendynamo, Trommelbremse, .... ausgestattet.

Sonntag, 1.12.2013, 12:30Uhr  
Höflein, FF-Höflein Bratwürstlsonntag  
Wetter: 2°C, bewölkt.

Mit dieser Aktion wird gezeigt, dass Alltagsfahrten, die mit dem Fahrrad erledigt werden, eine gute Möglichkeit sind, Autofahren und damit CO<sub>2</sub>-Ausstoß zu vermeiden und etwas für die eigene Gesundheit zu tun!

## Wege ins Freie – bereits 500 Mitglieder beim Alpenverein Ottensheim



Das Freizeitverhalten der Menschen orientiert sich zunehmend nach den Werten Gemeinschaft, Erlebnis und Leistung – schon 500 Mitglieder des Alpenvereins Ottensheim sind von diesem Virus angesteckt.

Die Geburtsstunde des Alpenvereins Ortsgruppe Ottensheim war bereits kurz nach Kriegsende im Jahre 1949. Waren es

anfangs so traditionelle Sportarten wie Bergwandern, Bergsteigen, Schifahren und Ausflüge, so sind es heute zusätzlich die Trendsportarten Mountainbike, (Kinder-) Klettern und Schitouren, die die Ortsgruppe Ottensheim so attraktiv machen. Als besonders zugkräftig hat sich das Mittwöchige Wandern entwickelt – denn da kann Jeder mitmachen.

Beim letzten monatlichen Stammtisch am 10. Oktober 2013 konnte das 500. Mitglied begrüßt werden.

„Wandern und Touren mit unseren Kindern“ sind die Gründe warum sich Heinz und Andrea Zechner aus Ottensheim, mit ihren Töchtern Emma und Marina, zum Beitritt entschlossen haben.

Im heurigen Jahr haben bisher unglaubliche 1415 Naturbegeisterte Menschen bei 80 Veranstaltungen ihre Ausdauer und Fitness bewiesen. Denn vielfältig und abwechslungsreich ist das Programm der Ottensheimer Alpenvereins Ortsgruppe und die angebotenen Veranstaltungen sind für alle Leistungsgruppen ausgelegt. 20 erfahrene und besten geschulte Tourenwarte sorgen für unvergessliche Stunden im Freien.

Helmuth Wiesinger, Alpenverein Ottensheim  
Öffentlichkeitsarbeit  
alpenverein@ottensheim.at



Wege ins Freie.

[www.alpenverein.at/linz-ottensheim](http://www.alpenverein.at/linz-ottensheim)  
<https://www.facebook.com/alpenvereinottensheim>



## Energie Region u.we

### Spritsparmeisterschaft

Geschicklichkeit und Feingefühl mit dem Gaspedal und Lenkrad zeigten rund 35 Teilnehmer bei der 1. u.we Traktor-Spritsparmeisterschaft am 25. Oktober. Region u.we und das Lagerhaus Ottensheim machten damit auf den Energieverbrauch in der Landwirtschaft aufmerksam. „Als Energieregion möchten wir in allen Bereichen das Bewusstsein für Energieeffizienz wecken.“, erklärt u.we Obmann Andreas Fazeni. „das Potential ist hier noch enorm.“

### „Prima Klima“ weckt Forschergeist bei Schülerinnen und Schülern in der Region

Ein Programm zur Umweltbildung in Schulen. Mehr als 130 Schülerinnen und Schüler der Volksschulen haben bereits an einen Vormittag zum Thema Energiesparen geforscht. Die Inhalte werden gemeinsam mittels Experimente erarbeitet. Gemeinsam mit Umwelt-Uli, Dr. Ulrike Monter, Umweltbiologin und aktive Netzwerkerin E&U der Region gehen die



Kinder weiteren Fragen nach: Wie tragen wir Menschen zur Veränderung des Klimas bei? Raubt Feuer frische Luft? Wie können wir Energie sparen? „Ich versuche, den Kindern das Arbeiten wie im Labor näher zu bringen. Dabei ist es wichtig Beweise anzustellen und Ergebnisse zu messen.“, beschreibt Ulrike Monter ihren Ansatz. „die Kinder erleben dabei hautnah und direkt die Wirkung und lernen dabei.“ Bei Experimenten mit Feuer, Wasser, Wind und Sonne und bei Quiz und Spielen entdeckten sie, was jeder ganz einfach für den Schutz unserer Umwelt tun kann.



### Elektroauto Förderung für Privatpersonen

Quelle: [www.energieag.at](http://www.energieag.at)

Elektroautos haben mittlerweile eine Reichweite von über 150 Kilometern und können mittlerweile mittels Schnellladung innerhalb von eineinhalb Stunden ganz aufgeladen werden. Das Land OÖ unterstützt mit 2.500 Euro den Neukauf von elektrisch betriebenen Autos. Voraussetzung für den Erhalt der Förderung ist die Betankung mit Ökostrom.

### Carsharing – Teilen sie ihr Auto – ohne Sorgen

Quelle: [www.carsharing247.com](http://www.carsharing247.com)

Laut Statistik stehen Autos über 60 Prozent ungenützt herum. Zweitautos weit über 90%. Falls sie sich Kauf eines Autos sparen wollen oder falls sie sich ein Auto in ihrer Nähe ausleihen wollen, registrieren sich auf [carsharing247.com](http://carsharing247.com) und nutzen sie das Angebot der vielen ungenutzten Autos.

Der Vorteil: Wenn sie ihr Auto verleihen, können sie Geld dafür verlangen, und ein Auto, welches über [carsharing247.com](http://carsharing247.com) geliehen ist, ist Vollkasko versichert. Und die Mitgliedschaft ist gratis!

### Übrigens...



Bei der Absenkung der Raumtemperatur um ein Grad kann man 6% der Heizenergie einsparen.

Im Jahr sind das für das eigene

Haus 100 Liter Heizöl = 260 kg CO<sub>2</sub>

In allen Fragen rund ums Energiesparen und Förderungen kann man mich kontaktieren:

### Herwig Kolar

Roland-Rainer Laube 1

4048 Puchenu

+43(0)676 848 19 7654

[herwig.kolar@regionuwe.at](mailto:herwig.kolar@regionuwe.at)



## Abschied von Edith Zoidl aus der Politik



Edith Zoidl war Mitglied im Gemeinderat vom November 2003 – Oktober 2013 und bekleidete die Funktion der Vizebürgermeisterin vom April 2009 – Juni 2012.

Ich möchte mich an dieser Stelle recht herzlich bei Edith Zoidl für ihre Arbeit in und mit der Gemeinde bedanken. Die Zusammenarbeit mit Edith war eine sehr freundschaftliche und herzliche.

Die konstruktiven Gespräche, insbesondere in ihrer Zeit als Vizebürgermeisterin, waren Grundlage für die gute Zusammenarbeit.

Edith Zoidl hat sehr engagiert in der Entwicklung der Bibliothek mitgearbeitet. Bücher sind eine Leidenschaft von Edith Zoidl, das konnte man bei dieser Arbeit feststellen. Vom Einbinden bis zum Neukatalogisieren, vom Mitdenken bei der Organisation hat sie in vielen Bereichen zum Gelingen der Bibliothek mitgewirkt. Auch hierfür ein großes Dankeschön! Ganz generell möchte ich anmerken,

dass das Arbeitsfeld der Politik eine große und interessante Herausforderung ist, und ich allen danke, die sich einen gewissen Zeitraum in ihrem Leben daran beteiligen. Danke Edith für diese Zeit und ich freue mich sehr, dass du weiterhin als ehrenamtliche Mitarbeiterin in der Bibliothek mitarbeitest und zugleich die Schnittstelle zu Schule bist.

Funktionen von Edith Zoidl: Gemeinderätin; Fraktionsobmann-Stellvertreterin; Obfrau-Stellvertreterin im Ausschuss für Soziales, Bildung und Generationen; Ersatzmitglied im Ausschuss für Kultur, Freizeit und Sport; Mitglied im Sanitätsausschuss des Sanitätsgemeindeverbandes Ottensheim; Ersatzmitglied im Personalbeirat; Ersatzmitglied im Beirat für örtliche Spenden- und Kreditangelegenheiten; 1. Vizebürgermeisterin; Obfrau-Stv. im Finanzausschuss; Vertreterin im SHV; Vorsitzende Personalbeirat.

## Otelo Ottensheim lädt ein....



..... zu **Maroni braten und Glühmost trinken** am Feuerkorb am Freitag 20. Dezember, ab 18 Uhr im Innenhof des Alten Amtshauses.

..... zum **Otelo-Freitag** mit allem was Otelo mit seinen Nodes und Räumen zu bieten hat, am Freitag 20. Dezember, ab 15 Uhr. Neugierig sein, Kontakte knüpfen, Ideen spinnen – einfach vorbeischaun.

..... ins **Repair-Café** am Otelo-Freitag. PC-Sorgen und Näh-Probleme einpacken und mitnehmen – das PC-RepairLab und die Nähwerkstatt bieten Hilfe zur Selbsthilfe. Oder einfach als Hobbybastler und -handwerker vorbeikommen und mitwerken/-reparieren. Das Repair-Café wächst gerne.

..... die **Otelo-(Kunst)Räume zu verhübschen**. SchülerInnen, KünstlerInnen und

HobbymalerInnen sind eingeladen, ihre Werke im Otelo auszustellen. Wände gibt es reichlich. Wir freuen uns auf neue, kreative Wandeindrücke. Bei Interesse bitte melden unter: [nank\\_otelo@ottensheim.at](mailto:nank_otelo@ottensheim.at)

Das otelo-Team wünscht eine schöne, genussvolle wie besinnliche (Vor-) Weihnachtszeit.

**Die Tagesheimstätte im alten Amtshaus wird jugendlich. Otelo Ottensheim's erste Denkbar am 25. Oktober 2013** zum Thema „Braucht Ottensheim ein Jugendzentrum“ war ein voller Erfolg. Es nahmen zahlreiche Jugendliche unterschiedlichen Alters, GemeindevertreterInnen, diverse Otelistas, wie auch die eine oder andere engagierte/interessierte Mutter teil. UND es wurden „Nägel mit Köpfen“ gemacht.

Seit nunmehr einigen Wochen trifft sich in der Tagesheimstätte im Alten Amtshaus (kurz THS) immer wochenends, sofern der Raum frei ist, eine Jugendgruppe namens „JUDS“. Dies ist eine sehr engagierte, autonom agierende Gruppe jugendlicher unter 16 Jahren. Außerdem gibt es das „Jugendzimmer“ – organisiert

von Jo Kornfellner vom Otelo-Node „Volksküche-Offenes Wohnzimmer“, das grundsätzlich für alle Jugendlichen ca. einmal im Monat – je nach Bedarf, die THS-Türen öffnet.

Da dort auch Alkohol ausgeschenkt wird und sich generell die Altersgruppen unter 16 und über 16 in ihren Bedürfnissen stark unterscheiden, richtet sich das **Jugendzimmer** eher an die über Sechzehnjährigen.

Es wurde vereinbart, bis zum Frühling zu schauen, wie sich diese THS-Lösung bewährt. Gegebenenfalls wird infolge nach weiteren oder anderen Möglichkeiten für jugendliche Freiräume in Ottensheim gemeinsam gesucht. Wir freuen uns sehr über die konstruktive Zusammenarbeit aller Beteiligten.

## Der 10. Dezember ist der Internationale Tag der Menschenrechte

Der Tag der Menschenrechte ist der Gedenktag zur Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte (auch: Deklaration der Menschenrechte), die am 10. Dezember 1948 durch die Generalversammlung der Vereinten Nationen verabschiedet worden ist. Die Erklärung der Menschenrechte ist das ausdrückliche Bekenntnis der Vereinten Nationen zu den allgemeinen Grundsätzen der Menschenrechte.

Die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte besteht aus 30 Artikeln, die die grundlegenden Ansichten über die Rechte, die jedem Menschen zustehen, „ohne irgendeinen Unterschied, etwa nach Rasse, Hautfarbe, Geschlecht, Sprache, Religion, politischer oder sonstiger Überzeugung, nationaler oder sozialer Herkunft,

Vermögen, Geburt oder sonstigem Stand.“ und unabhängig davon, in welchem rechtlichen Verhältnis er zu dem Land steht, in dem er sich aufhält. Mit Übersetzungen in mehr als 300 Sprachen ist sie einer der am meisten übersetzten Texte. Menschenrechtsorganisationen wie Amnesty International nehmen den Tag der Menschenrechte jedes Jahr zum Anlass, die Menschenrechtssituation weltweit kritisch zu betrachten und auf aktuelle Brennpunkte hinzuweisen. Das Europäische Parlament verleiht um diesen Tag jährlich den Sacharow-Preis, die Organisation Reporter ohne Grenzen den Menschenrechtspreis.

An diesem Tag stehen die Rechte aller Bevölkerungsgruppen im Mittelpunkt: Die

Rechte von Frauen, Jugendlichen, Minderheiten, Menschen mit Behinderungen, Ureinwohnern, Armen und Ausgegrenzten. Sie alle sollen in politische Entscheidungen eingebunden werden.

PS: Träumen wir von einer Welt der Gerechtigkeit? Vor 50 Jahren hat Martin Luther King seine berühmte Rede „I have a dream“ gehalten. Er träumte von einer Welt der Geschwisterlichkeit, von Gleichberechtigung, Fairness und Chancengleichheit für ALLE! Vieles hat sich seit damals getan, tun wir noch mehr!

Uli Böker  
Bürgermeisterin



## Aus dem Tourismusbüro



Wir können trotz des Juni-Hochwassers und Dank des schönen Sommers auf eine gute Saison zurückblicken, die wieder viele Radfahrer und Wanderer in unseren idyllischen Markt gebracht hat. Auch unsere Veranstaltungen waren gut besucht und werden wohl auch im nächsten Jahr wieder stattfinden. In diesem Zusammenhang sei auch auf die CULTrips hingewiesen, die uns zu verborgenen Schätzen, seltenen Geschichten und Menschen in unserer Region führen.

Auf das Silvesterfeuerwerk werden wir heuer aus organisatorischen Gründen verzichten, da zurzeit die gastronomi-

schen Strukturen aufgrund des Hochwasserereignisses nicht gegeben sind. Wir hoffen aber, den nächsten Jahreswechsel 2014/15 wieder mit einem Feuerwerk feiern zu können.

### Der Silvesterlauf findet jedoch wie schon in den letzten Jahren statt.

18. Silvester-Genusslauf und Walkingspass:  
Treffpunkt: bei der Fähre  
Start: 10:00 LäuferInnen,  
9:30 Uhr WalkerInnen

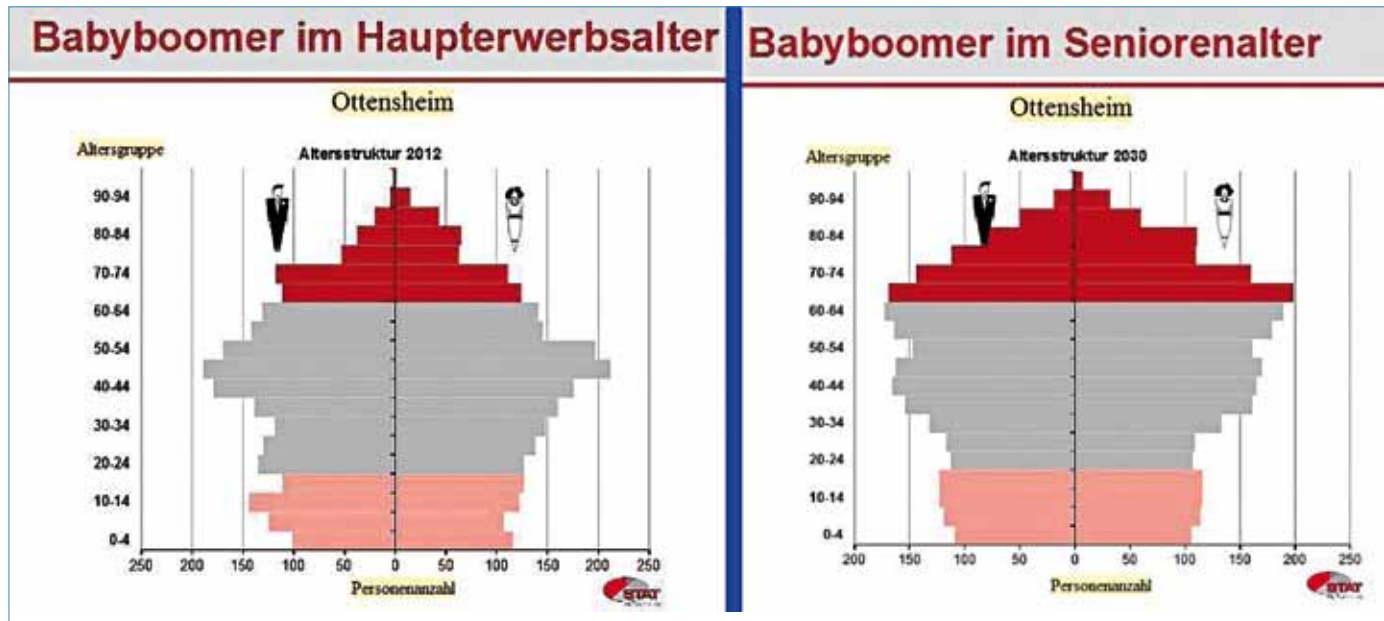
kein Nenngeld, keine Zeitnehmung, Teilnahme auf eigene Gefahr

Strecke 9 km: Fähre-Int. Regattastrecke-Donaukraftwerk-Wilhering-Sektempfang (gesponsert von Waldstein Hörgeräte) auf der Fähre (freie Fahrt gesponsert von Drahtseilbrücke GesmbH). Ausklang beim Donauhof mit Weißwurst und Weißbier und Live-Musik mit den „Grinzingern“ (gesponsert vom Tourismusverband Ottensheim). Wolfgang und das Team um Marco sorgen für gute Stimmung auf der Terrasse und im Donauhof. Ende ca. 15:00.

Der Vorstand des Tourismusverbandes Ottensheim wünscht allen ein frohes Fest und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Sylvia Reiningger, Koordinatorin

# Überarbeitung des Örtlichen Entwicklungskonzeptes (ÖEK)



In der Gemeinderatsklausur im Februar 2013 wurde vereinbart, das ÖEK nach nunmehr 10jähriger Gültigkeit zu überarbeiten. Aufgrund eines im Bauausschuss ausgearbeiteten Vorschlages, wurde eine Bearbeitung der Hauptmodule im Rahmen von vier ergebnisorientierten Workshops unter fachlicher Begleitung des Ortsplaners gewählt:

- Landschaftskonzept und Baulandgrenze
- Energiekonzept
- Bevölkerungsentwicklung
- Verkehrskonzept

Bei den Workshops wurden nach Bedarf Gemeinderäte, jeweilig betroffene Ausschussobleute und -mitglieder, VertreterInnen der betroffenen Bevölkerungsgruppen und je nach Thema auch ExpertInnen zugezogen.

Die Ergebnisse werden nun bis Ende des Jahres zusammengefasst, um im Rahmen einer Bürgerbeteiligung der Bevölkerung vorgestellt. Daraufhin ist die Einleitung des Genehmigungsverfahrens möglich und sinnvoll.

Die wichtigsten Änderungen:

- In Zukunft werden Maßnahmen in die Übersichtspläne integriert, sodass eine bessere Übersicht entsteht
- Das Energiekonzept wird in das ÖEK insoweit eingearbeitet, als es raumbedeutsame Festlegungen trifft.
- Der Entwurf des neuen Grünlandkonzeptes mit Siedlungsgrenzen liegt bereits vor.

- Das Verkehrs- und Bevölkerungsentwicklungskonzept befindet sich in der Fertigstellung
- Weitere vom Gemeinderat bereits beschlossene Konzepte oder Richtlinien (Kultur, Bauwesen etc.) sollen im ÖEK rechtlich verankert werden.

Sehr interessant und aufschlussreich, manchmal auch überraschend waren die Beiträge der Sachverständigen in den jeweiligen Fachbereichen. Hier einige Grundaussagen, beispielsweise aus den Ausführungen des Sachverständigen des Landes OÖ. Dr. Michael Schöfcker (Abt. Statistik):

- Im Vergleichszeitraum 2002 bis 2012 ist die Bevölkerung Ottensheims um 3,5% gewachsen. Setzt sich der derzeitige Trend fort, wird Ottensheim im Jahre 2030 4.880 Einwohner haben. Ottensheim profitiert eher von den Geburtenüberschüssen als von der Wanderungsrate.
- Die Bevölkerung am Dürnberg, im Weingarten und in Niederottensheim hat leicht abgenommen, in Höflein ist sie unverändert, die im Marktbereich Ottensheim hat zugenommen.
- Die Zahl der Arbeitsplätze und Pendler ist gleich geblieben, die der Auspendler leicht gestiegen.
- Die Einpersonenhaushalte werden sich im Jahre 2030 mehr als verdoppelt haben. Die Altersgruppe um 75+ wird sich um 50%, die der Pflegebedürftigen um 43% steigern, während sich die Anzahl der Kindergarten- und

Schulkinder bis 14 Jahre nicht wesentlich verändern wird (siehe auch Bilder: Vergleich der Babyboomer = Geburtsjahrgänge ca. 1955 bis 1970).

Diesen Tatsachen und Erkenntnissen ist zukünftig bei der Planung und Festlegung von sozialen Konzepten und Baumaßnahmen Rechnung zu tragen. Grundlage dafür muss und kann das ÖEK sein. Im Frühjahr 2014 ist ein Bürgerbeteiligungsverfahren geplant. Schon jetzt möchte ich als Bauausschussobmann Sie alle aufrufen, sich daran zu beteiligen. Es ist wichtig, die Meinung der betroffenen Gemeindebürger zu hören, sie mit den anwesenden Fachleuten diskutieren und Argumente austauschen können.

GR DI Erwin Nadschläger  
Obmann des Ausschusses für Raumordnung, Bauangelegenheiten, Straßenplanung

## Dank der Familie Zölß

Wir möchten uns auf diesem Wege recht herzlich bei den Feuerwehren, bei den Nachbarn und den vielen Freunden und Bekannten, die uns während des Hochwassereinsatzes tatkräftig unterstützt haben, herzlich bedanken.

Auch den Spendern danken wir von Herzen, denn ohne diese Hilfe wäre ein Wiederanfang schwer möglich gewesen.

Helga und Erich Zölß



## Denkmalschutz in Ottensheim



Der Ortskern von Ottensheim ist von bedeutenden historischen Bauten geprägt. Viele davon stehen unter Denkmalschutz. Das zuständige Bundesdenkmalamt, Landeskonservatorat für Oberösterreich, führt die Liste aller geschützten

Objekte, die auch unter [www.bda.at](http://www.bda.at) abrufbar ist.

Dort finden die Eigentümerinnen und Eigentümer auch Informationen über den Umfang des Denkmalschutzes, über den

Umgang mit denkmalgeschützten Gebäuden, über die Zuständigkeit des Bundesdenkmalamtes und über Förderungsmöglichkeiten. Bei geplanten Umbaumaßnahmen ist (neben allfälligen baurechtlichen Verfahren seitens der Gemeinde) wegen der Bewilligungspflicht nach § 5 Abs. 1 DMSG (Denkmalschutzgesetz) unbedingt rechtzeitig Kontakt mit dem Landeskonservatorat für Oberösterreich aufzunehmen.

Die Karte ist nicht verbindlich, bei Unklarheiten empfehlen wir eine Kontaktnahme mit dem zuständigen Landeskonservatorat.

Kontakt: Bundesdenkmalamt,  
Landeskonservatorat für Oberösterreich,  
Rainerstraße 11, 4020 Linz  
Tel.: +43 732 664 421 e-mail: [ooe@bda.at](mailto:ooe@bda.at)

Weitere Infos:  
<http://www.bda.at/service>  
<http://www.bda.at/downloads/1928/Denkmalliste>  
<http://www.bda.at/faq/0/118/Allgemeine-Fragen>  
[http://de.wikipedia.org/wiki/Liste\\_der\\_denkmalgeschuetzten\\_Objekte\\_in\\_Ottensheim](http://de.wikipedia.org/wiki/Liste_der_denkmalgeschuetzten_Objekte_in_Ottensheim)

## Schadstoffarmes Heizen – KLIMASchonend!

Mit der kalten Jahreszeit hat wieder die Heizsaison begonnen. Und damit die Bildung von Feinstaub aus Feuerungsanlagen. Weil Feinstaub gesundheitsschädlich ist, gibt es Grenzwerte, die europaweit eingehalten werden müssen. Schlecht eingestellte oder falsch betriebene Feuerungsanlagen haben ein unnötig hohen Ausstoß an Luftschadstoffen, die uns selbst, unsere Nachbarschaft und die eigene Lebensumwelt beeinträchtigen.

Daher sollen ein paar Grundregeln in Erinnerung gerufen werden:

- Zum Heizen dürfen nur zugelassene Brennstoffe verwendet werden. Behandeltes Holz, Verpackungsmaterialien, Papier udgl. sind jedenfalls keine geeigneten Brennstoffe und erzeugen bei der Verbrennung neben Stickstoff-

dioxid und Feinstaub zum Teil auch giftige Substanzen.

- Heizungsanlagen sind vor ihrer erstmaligen Inbetriebnahme oder nach einer wesentlichen Änderung durch einen Überprüfungsberechtigten abnehmen zu lassen
- Das Heizgut muss richtig angezündet werden, um seine vollständige Verbrennung zu erreichen
- Die Raumwärme sollte auf 20 – 22°C reduziert werden
- In Zeiten, in denen der Feinstaubgrenzwert überschritten wird, sollte auf zusätzliche Festbrennstoffheizungen verzichtet werden

Weitere Informationen erhalten Sie im Internet: <http://www.lebensministerium.at/umwelt/luft-laerm-verkehr/reich-tig-heizen.html>

## Aktualisierte Wahlbeteiligung zur Nationalratswahl 2013 in Ottensheim

Damit eine korrektere Wahlbeteiligungsquote (Wähler am Wahltag + Briefwähler) in jeder Gemeinde erstellt werden kann, wurde aufgrund mehrfacher Anfragen eine Aufstellung der gemeldeten ausgestellten Wahlkarten und der bei der Bezirkshauptmannschaft eingelangten Briefwahl-Wahlkarteneingänge pro Gemeinde zur weiteren Verwendung übermittelt. Somit ergibt sich folgende aktualisierte Wahlbeteiligung:

Gemeinde Ottensheim, insgesamt ausgestellte Wahlkarten: 545  
Eingelangte Briefwahl-Wahlkarten aus Ottensheim: 468  
3595 Wahlbeteiligte  
3016 abgegebene Stimmen  
WAHLBETEILIGUNG: 83,89 %

Ein großartiges Beteiligungsergebnis!

## Offener Haushalt – Finanzdaten aus dem öffentlichen Sektor in Österreich



Der Haushalt der Gemeinde Ottensheim ist im m Sinne der Transparenz seit Oktober 2013 im Internet öffentlich einsehbar. Unter dem Link <http://www.offener-haushalt.praxisplaner.at/gemeinde/ottensheim/finanzdaten> finden Sie alle Einnahmen und Ausgaben, Rechnungsabschlüsse und Visualisierungen der letzten 12 Jahre.

Eine sehr gute Möglichkeit, sich in das Budget der Gemeinde zu vertiefen. Im Budget ist die Werterhaltung einer Gemeinde zu erkennen. Hier haben Sie die Möglichkeit dazu!

Tun Sie es!

## Eigene Facebook-Seite für die Marktgemeinde Ottensheim

Seit 17.10.2013 hat die Marktgemeinde eine eigene „Fanseite“ bei Facebook. Möglicherweise können viele von Ihnen mit dieser Information nichts anfangen oder es ist Ihnen schlicht egal. Verstärkt erreichen wollen wir mit dieser Maßnahme die jungen Bürgerinnen und Bürger. Sehr viele Jugendliche und junge Erwachsene nutzen dieses Social Network, schauen mindestens einmal, meist aber kontinuierlich über den Tag verteilt immer wieder dort hinein. Das gibt uns die Gelegenheit, Informationen, die die Gemeinde, das Vereinsleben in Ottensheim, Veranstaltungen und vieles mehr betreffen, direkt und aktuell an den Mann und an die Frau zu bringen. Diese Informationen werden abgerufen und „sprechen sich herum“.

Hier einige statistische Daten zur Fanpage:

Land	Deine Fans
Österreich	362
Deutschland:	15

Mazedonien:	2
Vereinigte Staaten von Amerika	1
Dänemark	1
Taiwan	1
Neukaledonien	1
Slowakei	1
Tschechische Republik	1
Schweiz	1

Neben den Fans gibt es eine große Gruppe, die durch das „Teilen“ der Nachrichten innerhalb des Social Networks diese Beiträge lesen und sie ebenfalls weiterverbreiten. Dadurch kommt eine erstaunliche Streuung zustande.

Gelesen werden die Beiträge von Nutzern in folgenden Ländern (sortiert nach Größe der Lesergruppe): Österreich, Deutschland, Vereinigte Staaten von Amerika, Philippinen, Schweiz, Italien, Vereinigtes Königreich, Frankreich, Ungarn, Slowakei, Indonesien, Kanada, Australien, Tschechische Republik, Mazedonien, Schweden, Spanien, Rumänien, Polen,

Holland, Neukaledonien, Thailand, Argentinien, Kroatien, Bosnien-Herzegowina, Mexiko, Indien, Südafrika, Belgien, Neuseeland, Portugal, Dänemark, Brasilien, Türkei, Vereinigte Arabische Emirate, Serbien, Ukraine, Aserbaidshan, Taiwan, Slowenien, Hongkong, Tunesien, Montenegro, Norwegen und Singapur. Soweit die Auswertung der Daten durch Facebook. Ein Grund für diese internationale Streuung ist sicherlich unter anderem auch darin begründet, dass viele der Ottensheimer Bürgerinnen und Bürger Wurzeln in anderen Ländern haben und über Facebook mit Menschen aus aller Welt in Verbindung stehen. Die üblichen Medien, wie zum Beispiel die Gemeindenachrichten, sind vergleichsweise behäbig bzw. zeitlich nicht nah genug bei den Ereignissen, die Streuung ist relativ klein. Daher glauben wir, dass unsere Facebook-Seite eine ganz feine Sache ist! Wer sie noch nicht kennt und mal hineinschauen will: <https://www.facebook.com/pages/Marktgemeinde-Ottensheim/701454396549722>

Ariane Walter-Anselm



## Wasserleitungen vor Frost schützen

In den Wintermonaten kann es oft tagelang Minusgrade im zweistelligen Bereich geben. Derart tiefe Temperaturen gefährden wasserführende Leitungen diese frieren schnell ein, können brechen und platzen. Frostschäden können sich sowohl an Wasserleitungen in ungeheizten Räumen als auch im Außenbereich zeigen.

Vor dem Einsetzen größerer Kälte sollten freiliegende Wasserleitungen auf Funktion und Dichtigkeit hin überprüft werden. Absperrrichtungen, Ventile und Schieber sind anfällige Elemente der Wasserversorgungsanlage. Werden Mängel an der Anlage festgestellt, sind diese durch einen qualifizierten Installateur zu beheben. Wasserleitungen, die sich im Außenbereich oder in unbewohnten Häusern befinden und für die Wintermonate nicht benötigt werden, sind zu entleeren.

Nach dem Entleeren der Leitung sollte das Ventil stets offen gelassen werden. Bei strengem Frost sollten Sie zudem die Hauptabsperrhähne in der Nacht und tagsüber – wenn möglich – schließen. Wasserzähler, sofern sie sich nicht in frostfreien Räumen befinden, gehören ebenso zu frostanfälligen Teilen einer Wasseranlage. Daher sind Wasserzähler, die nicht mit einer Kälteisolation abgedeckt sind, mit dieser zu versehen. Dämmmaterial wie Glaswolle oder Styropor ist nicht zu verwenden, da der Zähler sowie die Absperrkomponenten problemlos zugänglich bleiben müssen.

Bedenken Sie, dass Frostschäden nicht als Einwirkung höherer Gewalt gelten. Durch Frost entstandene Schäden an Ihren Wasserleitungen werden in der Regel nicht von Ihrer Versicherung gedeckt und erhöhter Wasserverbrauch auch nicht bei

allfälligen Ansuchen um Reduzierung der Gebührenrechnung berücksichtigt.

Bei der rechtzeitigen Überprüfung der hauseigenen Wasserleitungen macht es auch Sinn das Überdruckventil an Heißwasserspeichern (Boiler) mittels einer Sichtkontrolle zu überprüfen, denn ein defektes Überdruckventil kann zu erheblichen Wasserverlusten führen, welche sich in erhöhten Betriebskosten niederschlagen können. Auch Druckminderer, Perlatoren und Wasserfilter gehören gewartet und können von einer regionalen Fachfirma überprüft und im Bedarfsfall auch erneuert werden.

Die Einhaltung dieser Tipps kann Schäden vermeiden und Folgekosten vermindern.

Karl Grilnberger

WASSERVERSORGUNG MARKTGEMEINDE OTTENSHEIM			
SEIT 1891			
Trinkwasseruntersuchungsergebnis vom 15.10.2013			
<b>Chemische Parameter</b>			
	Messergebnis	Dimension	Grenzwerte
Temperatur	13,2	°C	
Leitfähigkeit (20°C)	423	µS	< 2.500
pH-Wert	7,58		6,5 – 9,5
Nitrat	17,8	mg/l	< 50
Nitrit	< 0,01	mg/l	< 0,1
Ammonium	< 0,03	mg/l	< 0,5
NPOC	0,7	mg/l	
Carbonathärte	11,4	°dH	
Gesamthärte	13,2	°dH	
Calcium	69,6	mg/l	
Magnesium	15,1	mg/l	< 150
Chlorid	14,1	mg/l	< 200
Sulfat	13,7	mg/l	< 750
Eisen	< 0,030	mg/l	< 0,2
Mangan	< 0,010	mg/l	< 0,05
Pestizide im unters. Umfang nicht bestimmbar		µg/l	0 – 0,5
<b>Elemente (Metalle und Halbmetalle)</b>			
Blei (Pb)	< 4,0	µg/l	< 25,0
Kupfer (Cu)	< 0,02	mg/l	< 2,0
Nickel (Ni)	< 10,0	µg/l	< 20,0
<b>Radioaktivitätsuntersuchung</b>			
Änderung des erforderlichen Untersuchungsumfanges laut TWV 359. Verordnung Teil II vom 30.10.2012			
Uran	0,9 ± 0,1	µg/l	Max. 15,0
<b>Bakteriologische Untersuchung</b>			
Keimzahl (22°C, 72 h)	0	KBE/ml	max. 100
Keimzahl (37°C, 48 h)	0	KBE/ml	max. 20
Escherichia Coli (100 ml)	0	KBE/100ml	max. 0
Coliforme Bakterien (100 ml)	0	KBE/100ml	max. 0
Enterokokken (100 ml)	0	KBE/100ml	max. 0
<b>Gutachten (Auszug)</b>			
Das Wasser <b>ENTSPRICHT</b> im Rahmen des durchgeführten Untersuchungsumfanges den geltenden lebensmittelrechtlichen Vorschriften und ist zur Verwendung als Trinkwasser <b>GEEIGNET</b> .			
Gutachterin: Dipl.Ing.Mag. Elisabeth Hofmeister AGES Kompetenzzentrum Hydroanalytik Linz Wieningerstraße 8, 4020 Linz Akkreditierte Prüf- und Inspektionsstelle PSID Nr. 240 Gemäß EN ISO/IEC 17025 und EN ISO/IEC 17020 BMWA Bescheid GZl. 92.714/0311-J/12/2006			

## Budgetmittel vom Land OÖ für außerordentliche Vorhaben (2014/15)

Am 19. November wurden in einem Gespräch bei LR Hiegelsberger folgende Vereinbarungen getroffen:

- Zusatzfinanzierung  
Neue Mittelschule € 240.000,--  
(noch nicht fixiert)
- Sonderfinanzierung  
Kindergarten € 100.000,--
- Umbau / Sanierung Linzerstraße 2014  
(Reststück bis Marktplatz)  
€ 100.000,--
- Schlammabgagerungen  
50 % der Kosten: € 40.000,--
- Zusage Ausbau Kindergarten Linzerstraße um 1 Jahr nach hinten verschoben 2015 / 2016

Bei Redaktionsschluss hatte der Gemeinderat das Budget der Marktgemeinde Ottensheim für das Jahr 2014 noch nicht beschlossen. Wir informieren darüber auf der Homepage [www.ottensheim.eu](http://www.ottensheim.eu).



## Landeskulturpreise zum 52. Mal vergeben



Gruppenfoto Land OÖ, von links: 1. Reihe: Johann Jascha, Rudolf Winter-Ebmer, Christine Dollhofer, Erich Hackl, LH Dr. Pühringer, Walter Kohl – 2. Reihe: Richard Schachinger, Jolanda de Wit, Andreas Strauss, Werner Puntigam

Am 15. November 2013 wurden die Landeskulturpreise vergeben. In der Kategorie „Interdisziplinäre Kunstformen“ konnte Andreas Strauss aus Ottensheim das Rennen für sich entscheiden.

Andi Strauss studierte von 1996 bis 2004 in der Metallklasse bei Helmuth Gsöllpointner an der Kunstuniversität Linz.

Seine Werke beschäftigen sich hauptsächlich mit Zwischenräumen im öffentlichen Raum, unter anderem durch die Zweckentfremdung städtischer Alltagsobjekte.

Andi Strauss ist in Ottensheim kein Unbekannter. Ist er doch der „Hoteldirektor“ des Parkhotels Ottensheim, das weit



über Ottensheim hinaus bekannt ist. Ab Frühjahr 2014 werden Sie am Rodlgelände weitere Projekte von ihm vorfinden. Andi Strauss ist ein Ottensheimer/Wiener/Taiwanese, der frischen Wind und Lebendigkeit in die Gesellschaft bringt. Alles Gute weiterhin bei seinem beeindruckenden Schaffen!

Uli Böker  
Bürgermeisterin

## Dämmerungseinbrüche – Kriminalprävention

Die Monate November und Dezember sind erfahrungsgemäß die Zeit der Dämmerungseinbrüche. Die Tage werden kürzer, die Einbrecher finden in der Dunkelheit gute Deckung und können ihr „Geschäft“ verrichten. Hier die wichtigsten Regeln zum Thema „Einbruchschutz“:

- Einbrecher suchen sich oft ruhige Wohnsiedlungen für ihre Tat aus, fahren Straßen ab und beobachten die Häuser und die Gewohnheiten ihrer Bewohner. Dann schlagen sie vorrangig zwischen 17:00 und 21:00 Uhr zu. Sie wissen, wann das Haus verlassen ist.
- Die Beleuchtung des Außenbereiches und der Zugangswege in Kombination mit Bewegungsmeldern schreckt Einbrecher ab.
- Vermeiden Sie Zeichen Ihrer Abwesenheit. Briefkästen sollten immer geleert und Werbematerial beseitigt werden.
- Bevorzugt dringen Täter durch Terrassentüren ein. Diese befinden sich

meist an der Rückseite der Häuser und können vom Nachbarn oft nicht eingesehen werden.

- Die Täter öffnen nach dem Eindringen vielfach ein zusätzliches Fenster zur Fluchtmöglichkeit. Sie suchen nach Wertsachen, Fahrzeugdokumente und den Schlüssel Ihres Fahrzeuges. Weniger Wertvolles bleibt meist unberührt.
- Ihr Heim sollte immer bewohnt aussehen! Verwenden Sie deshalb Zeitschaltuhren für die Innenbeleuchtung. Verschließen Sie, wenn Sie das Haus verlassen die Eingangstüre und Fenster ordentlich. Verschließen Sie auch die Terrassentüren und sichern Sie diese am besten durch einbruchssichere Rollläden. Lassen Sie die Außenbeleuchtung eingeschaltet.
- Halten Sie Bargeldbeträge im Haus gering. Wertgegenstände gehören in den Banksafe, oder in einen VSÖ oder VdS geprüften, fest mit dem Mauerwerk verankerten Tresor!

- Auch an Ihrer alten Tür kann der Einbruchsschutz noch erheblich verbessert werden. Der Einbau hochwertiger Schlösser, Beschläge, Schließbleche und Zusatzsicherungen trägt dazu bei. Bei Fenstern lässt sich der Einbruchsschutz durch zusätzliche Montage von Fensterstangenschlösser und Bändersicherungen deutlich erhöhen.
- Kellerfenster können zusätzlich mit Fenstergitter gesichert werden. Zur Sicherung der Gitterroste kommen stabile, tief in den Schacht führende Abhebesicherungen in Frage.
- Auch für Wohnungen sind einige der oben angeführten Punkte zutreffend. Pflegen Sie auch hier Nachbarschaftshilfe, versperren Sie immer den Stiegenzugang und sprechen Sie fremde Personen im Stiegenaufgang ruhig an – ein eventueller Täter fühlt sich erkannt, Sie könnten später Zeuge sein.

Weitere Tipps finden Sie auf der Homepage der Gemeinde: [www.ottensheim.eu](http://www.ottensheim.eu)

## Fest der Hochzeits- und Geburtstagsjubilare



Von links: Maximilian Viehböck, Vizebgm. Franz Füreder, Anna Maria Viehböck, GR Klaus Hagenauer, Theodor Pumberger, GR Gerhard Hemmelmair, Marianne Pumberger, Karl Kaimberger, Elfriede Dünser, Maria Kaimberger, Bürgermeisterin Uli Böker, Johanna und Johann Schürz

Am 28. Oktober 2013 fand wieder das vierteljährliche Fest der Hochzeits- und Geburtstagsjubilare statt. Bei einer kleinen Stärkung erzählten sich die Geladenen G'schichtln und tauschten Informationen aus. Nett war's!

## Geschichte des Amtshauses – Berufsbild des Baders



Bader ist eine alte Berufsbezeichnung für den Betreiber einer Badestube. Der Beruf ist seit dem Mittelalter bekannt. Einerseits waren sie die „Ärzte der kleinen Leute“, die sich keinen Rat bei den meist klerikalen, studierten Ärzten leisten konnten. Andererseits waren sie aber bis ins 18. Jahrhundert wichtige Gehilfen der akademisch gebildeten Ärzteschaft, da diese die Behandlung von Verletzungen und offenen Wunden sowie chirurgische Eingriffe scheuten.

Sie übten einen hochgeachteten, obgleich nicht wissenschaftlich akkreditierten Heilberuf aus. Er umfasste das Badewesen, Körperpflege und Kosmetik, Teilgebiete der Chirurgie, der Zahn- und Augenheilkunde. Neben dem Bader, auch

Stübner genannt, arbeitete oft ein Scherer oder Barbier im Badehaus, der für das Haarschneiden und Bartscheren zuständig war. Aus diesen Berufen entwickelte sich der Berufsstand der Handwerkschirurgen, später Wundarzt genannt.

Die soziale Stellung der Bader wandelte sich mit der Zeit. Da sie Kranke, Verwundete und Pflegebedürftige berührten, gehörten sie mancherorts zu den sogenannten „unehrlichen“ Berufen. So durchliefen Bader etwa in Wien, wo sich die Zunft der Bader bis an den Beginn des 15. Jahrhunderts zurückverfolgen lässt, eine handwerkliche Lehre und bildeten einen Stand. Die Lehre bei einem Meister dauerte drei Jahre. Danach war eine dreijährige Wanderschaft und Ausübung des Gewerbes bei anderen Meistern gefordert. Neben den wenigen studierten Ärzten bildeten im späten Mittelalter und der frühen Neuzeit die Bader, Barbieri, Scherer, Wundärzte und Hebammen den Hauptanteil der Heilpersonen, vor allem der armen Bevölkerung in Stadt und Land.

Beim Betrieb des Badehauses halfen häufig Badeknechte und Bademägde. Im Badehaus ging es oft nicht nur um die Körperpflege und Hygiene, sondern auch um das Vergnügen beim Baden. Badehäuser waren soziale Treffpunkte. Es wurden Speisen gereicht und Geschichten ausgetauscht. Mitunter waren sie Hei-

ratsvermittler oder Bordelle, die teilweise schlechten hygienischen Zustände führten zur Ausbreitung von Geschlechtskrankheiten.

Nach dem Dreißigjährigen Krieg (welcher 1648 endete) wurden viele Badstuben durch Verordnung der Landesherren oder Städte geschlossen. Dadurch wandelte sich das Berufsbild erneut, da die weiter tätigen Bader nun wie Barbieri und andere Berufe ihre Tätigkeit im Freien oder „fahrend“ ausübten. Durch die im 18. Jahrhundert stärker einsetzende Errichtung von Krankenhäusern auch für Nichtreiche oder gar Bedürftige ging die Bedeutung der Bader im Bereich Heilkunde zurück, die wissenschaftlich ausgebildeten Universitätsärzte übernahmen einen immer größeren Teil dessen, was früher überwiegend Badern vorbehalten war. In manchen Gemeinden standen sich Badhaus und Krankenhaus zeitweise räumlich und arbeitsteilig gegenüber. Der Beruf des Baders wurde in Deutschland bis in die 1950er Jahre ausgeübt und war gesetzlich geregelt. Heute werden Teile des Arbeitsspektrums der ehemaligen Bader von verschiedenen Berufen (mit-)übernommen, etwa von Orthopäden, Physiotherapeuten, Masseuren, Maniküren, Kosmetikern oder Heilpraktikern.

Gekürzter Text aus dem Online-Lexikon „Wikipedia“

## SeniorInnennachmittag am 29. November im Gemeindesaal



Wir haben in alter Tradition die älteren MitbürgerInnen zum alljährlichen gemütlichen Nachmittag eingeladen.

Schon in der letzten Gemeindezeitung haben wir darüber informiert und alle ab dem 65. Lebensjahr dazu eingeladen und angekündigt, dass wir noch ein persönliches Schreiben an Sie richten werden. Die demografische Entwicklung hat uns hier einen Streich gespielt, nein nicht wirklich, wir haben nur nie so genau auf die Zahlen geschaut. Die Anzahl der Men-

schen über 65 ist auf 785 gestiegen. Eine erfreuliche Entwicklung, die uns jedoch aus reinen Platzgründen vor ein Problem stellte. So hat der zuständige Ausschuss (Soziales, Bildung und Kultur) vorgeschlagen, die persönlichen Schreiben an jene zu richten, die das 70. Lebensjahr überschritten haben. So entstand verständlicherweise eine gewisse Unsicherheit. Wir bitten dies zu entschuldigen.

Der Nachmittag war wieder sehr lebendig und bunt und ich hoffe unsere Gäste

fühlten sich wohl. Einen herzlichen Dank möchte ich dabei an die Frauen der Pfarre aussprechen, die für uns die Organisation von Kaffee und Kuchen übernommen haben. Danke auch den Kuchenspende-rInnen und allen HelferInnen, die sozusagen im „Service“ tätig waren. Ein RIESEN-GROSSES DANKE möchte ich aber unseren Mitarbeiterinnen aussprechen, allen voran Michaela Reingruber, die diese Veranstaltung koordiniert und organisiert hat. Trotz vieler Arbeit im Bürgerservice hat sie das mit einem großen Engagement getan!

Uli Böker  
Bürgermeisterin

## Brandschutz in der Weihnachtszeit

Wichtige Tipps, damit Ihre Weihnachtsfeier nicht zum Wohnungsbrand führt:

- Stellen Sie Ihren Adventkranz, das Weihnachtsgesteck oder den Christbaum nicht unmittelbar direkt auf bzw. neben brennbare Stoffe wie Polstermöbel und Vorhänge.
- Achten Sie besonders am Weihnachtsabend auf den Adventkranz. Dieser ist zu diesem Zeitpunkt bereits ausgetrocknet und entzündet sich explosionsartig.
- Schaffen Sie sich einen standsicheren Christbaumfuß an, der womöglich mit Wasser gefüllt werden kann.
- Achten Sie darauf, dass Zweige und Dekorationsmaterial einen möglichst großen Abstand zu den Kerzen aufweisen.

- Entzünden Sie die Kerzen Ihres Christbaumes von oben nach unten und löschen Sie diese natürlich von unten nach oben aus. Lassen Sie die Kerzen nie ganz herunterbrennen.
- Ihre Weihnachtsgeschenke, der Christbaum und andere brennbare Materialien sind durch die glühend abspritzenden Funken der Wunderkerzen und Sternspritzer akut gefährdet.
- Das Reisig der Adventkränze, der Weihnachtsgestecke und Christbäume trocknet in einer warmen Wohnung innerhalb einer Woche aus.
- Die ausgetrockneten Nadeln können durch einen Funken oder eine ganz herunterbrennende Kerze entzündet werden und explosionsartig verbrennen.

- Einen Kübel Wasser, eine Wolldecke (keine Kunstfaser) oder einen Feuerlöscher sollten Sie als Löschhilfe in der Nähe bereithalten.

Weitere Tipps unter:  
[www.zivilschutz-ooe.at](http://www.zivilschutz-ooe.at)



## 30 Jahre IG Welt

Sei nunmehr 30 Jahren – im Dezember 1983 als Selbstbesteuerungsgruppe gegründet – bemüht sich die IGWelt nicht nur um Spenden für Entwicklungsprojekte in aller Welt, sondern ganz besonders darum, den Blick zu schärfen für die Zusammenhänge zwischen der heimeligen Nähe und der fremden Weite und auch dafür Verantwortung zu übernehmen.

Deshalb engagierte sich die IGWelt auch im LA 21-Prozess Anfang dieses Jahrtausends, dort brachten wir die Idee ein, die Gemeinde möge mit einem entwicklungspolitischen Beitrag Verantwortungsbewusstsein über die Gemeindegrenzen hinaus zeigen; Ottensheim wurde für ganz Österreich Beispielgebend!

Ebenfalls aus dem LA 21-Prozess resultiert die Mitarbeit der IGWelt bei Klimabündnisveranstaltungen wie „Autofreier Tag“ oder „Tag der Sonne“.

Im Sommer 2009 kam von Seiten der Gemeinde das Angebot, sich um das Flüchtlingsboot „Ndeye Fatou“ zu kümmern. Nach mühsamen Arbeiten konnten wir am 11. 10. 2009 die Annahme der Ndeye Fatou begeben. Seither steht das Boot – versehen mit Todesmeldungen aus dem Jahr 2007 – mahnend auf dem Hochwasserdamm und wird gerne von vielen Men-

schen näher betrachtet. Elias Bierdel, der 2004 wegen der Rettung von schiffbrüchigen Flüchtlingen im Mittelmeer vor einem italienischen Gericht stand und im Jänner 2012 zu einem Vortrag in Ottensheim war, erzählte mir vor kurzem, dass dieses Boot einzigartig in Mitteleuropa ist; er hat es in seine Vorträge eingebaut – Werbung für Ottensheim!

In den bisherigen 30 Jahren wurden rund 370.000 Euro aufgebracht, das sind über 5 Millionen Schilling (60% unserer Bevölkerung rechnen noch um!). Daueraufträge vereinfachen die Planung eines Projektes, Einzelspenden beschleunigen die Durchführung! Die Spenden sind steuerlich absetzbar! Die IGWelt lädt alle Leserinnen ein, sich mit Spenden zu beteiligen: AT47 3473 2000 0016 3378; RZOOAT2L732.

Darüber hinaus lädt die IGWelt ein zum Mitdenken und –reden jeweils am 1. Dienstag im Monat um 20:00 Uhr in den Gewölben des Pfarrheims, ausgenommen am Dienstag, den 7. Jänner 2014.

An diesem Dienstag kommt Dr. Stephan Schulmeister vom WIFO Wien und spricht um 20:00 Uhr im Gemeindesaal zu dem Thema: „Europa auf dem Weg in eine Depression?“, anschließend Diskussion.



Dr. Stephan Schulmeister, WIFO Wien

Diesen Abend sollten Sie sich nicht entgehen lassen!

Besuchen Sie uns auch auf unserer Homepage: [www.IGWelt.ottensheim.at](http://www.IGWelt.ottensheim.at)

Alois Dunzinger,  
Obmann IG Welt



## Unterstützung der Steuerberatungskanzlei BDO

**Steuerberatungskanzlei BDO spendet für Hochwasser-Opfer und informiert über die steuerliche Absetzbarkeit von Hochwasser-Schäden**

Mit ihrer diesjährigen Weihnachtsaktion unterstützt die in Ottensheim, Eferding und Linz ansässige Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungskanzlei BDO Oberösterreich GmbH die Hochwasser-Opfer rund um Goldwörth sowie in der Region Eferding. Je EUR 1.000,00 wurden an die Gemeinden Ottensheim, Goldwörth und Eferding gespendet.

Als zusätzliche Unterstützung stehen die BDO-Steuerexperten bei einem kostenlosen Steuerberatungstag – speziell für Hochwasser-Geschädigte – mit Rat und Tat beim Ausfüllen der Steuererklärungen 2013 zur Seite.



Bürgermeisterin Ulrike Böker (mitte rechts), Vizebürgermeister Franz Füreder (mitte links) mit den Geschäftsführern der BDO Oberösterreich, Mag. Thomas Lechner (links) und Mag. Andreas Wödlinger (rechts)

Die Termine finden am

**27. Februar 2014 am Standort Ottensheim** (Vor Anmeldung unter: [ottensheim@bdo.at](mailto:ottensheim@bdo.at) bzw 07234/86085) sowie

**am 4. März 2014 am Standort Eferding** (Vor Anmeldung unter: [eferding@bdo.at](mailto:eferding@bdo.at) bzw 07272/3308) statt.

## Der Wirtschaftshof im zweiten Jahr



Die Bauhofkooperation hat sein zweites Jahr schon fast erreicht. Seine derzeit 9 Männer und ihr Leiter blicken auf ein besonders ereignisreiches Jahr 2013 zurück.

Mit April ist der langgediente Mitarbeiter Herr Felix Weihbold in die Dienstfreistellungsphase der Altersteilzeit getreten, landläufig in Pension gegangen. Er hat über 26 Jahre im Dienst der Marktgemeinde Ottensheim als Elektriker gearbeitet und dabei neben der vielfältigen Arbeit von Straßenreinigung über Straßenbau, Grünschnitt, Betreuung der Donauhalle, Wartung der öffentlichen Beleuchtung bis zum Winterdienst alles gemacht und gekonnt erledigt. Dafür danke ich ihm namens aller und wünsche ihm für seinen weiteren Lebensabschnitt alles Gute.

Das Hochwasser im Juni hat natürlich auch den Wirtschaftshof als Organisation betroffen. Seitens der Betreuung der öffentlichen Wasserversorgung sind unsere beiden Wassermeister Herr Karl Spitaler und Kersten Kronheim sehr gefordert gewesen und haben dafür gesorgt, dass die Versorgung reibungslos und ohne Schaden erfolgen konnte. Leider hat unseren „Fräntki“ Füeder der Bleicherbach zu Hause besucht und vor der Türe nicht halt gemacht. Die Folgeschäden haben uns noch lange beschäftigt und sind mancherorts immer noch nicht gänzlich bewältigt. Daher ist manches liegen geblieben oder hat länger zur Erledigung gebraucht als erwartet. Dafür bitten wir Sie um Verständnis.

Wir bemühen uns, dass anfallende Probleme reibungslos bewältigt werden. Wenn Ihnen etwas auffällt, dann scheuen Sie sich nicht es uns mitzuteilen.

Wenn Sie beispielsweise eine dunkle Laterne bemerken, schreiben Sie uns [office@wihof-otpu.at](mailto:office@wihof-otpu.at) oder rufen Sie am Bürgerservice an 07243-82255-0. Es wird notiert und weitergeleitet. Laternen können manchmal lange von uns unbemerkt finster bleiben, weil wir nicht immer überall hinkommen.

### Alle Jahre wieder . . .

Nach heißem Sommer ein kalter Winter? Wie alle Jahre dürfen wir Sie im Zusammenhang mit dem gewünschten und hoffentlich reibungslosen Winterdienst an ein paar Eckpfeiler der Straßenverkehrsordnung (STVO) erinnern. Es handelt sich hierbei um das unerlaubte Verparken der Straßen und Wege durch KFZ. Die Schneepflüge benötigen eine Durchfahrtsbreite von mind. 3,5m. Lt. Straßenverkehrsordnung (STVO) ist das Parken in Straßen nicht erlaubt, wenn nicht zwei Fahrstreifen frei bleiben. Davon ausgenommen sind Einbahnstraßen. Diese Regelung ist in Zeiten der Mehrfachmotorisierung je Haushalt leider ein Wunschdenken. Trotzdem müssen wir sie dringend bitten, ihre Fahrzeuge, insbesondere in engen Siedlungsbereichen, nicht behindernd abzustellen. Letztendlich behindern sie den Winterdienst und schlimmstenfalls Einsatzfahrzeuge wie die Feuerwehr (ganzjährig!).

Ebenfalls gerne vergessen wird auch die Verpflichtung der Anrainer auf ihren Teil des Winterdienstes. In der Zeit von 6h-22h ist der Gehsteig vor dem eigenen Grundstück Schnee- und Eisfrei zu halten. Gibt es keinen Gehsteig, so ist ein Streifen von im Breite entlang der Grundstücksgrenze zum öffentlichen Gut freizuhalten.

Falls Fahrzeuge des öffentlichen Dienstes diesen Bereich ohne Auftrag miträumen, so entsteht daraus kein Recht und die Grundeigentümer sind ihrer Pflicht und Verantwortung nicht enthoben. Bitte beherzigen sie ihre Pflichten und helfen sie mit, den Winter gut über die Runden zu bringen!

DI Florian Gollner  
Leiter Wirtschaftshof Ottensheim-Puchenu

## Abbruchmaterialien

### Abbruchmaterialien nur an befugte Sammler und Behandler abgeben

Das Amt der Oö. Landesregierung, Direktion Umwelt und Wasserwirtschaft, macht darauf aufmerksam, dass sich in letzter Zeit immer wieder Berichte über Abbrüche und die damit verbundene Entsorgung von Baurestmassen durch nicht dazu befugte Firmen häufen. Damit machen sich nicht nur diese Firmen, sondern auch die Abbruchwerber strafbar!

§ 15 Abs. 5 AWG 2002 bestimmt nämlich, dass Abfälle nur zu einem zur Sammlung und Behandlung Berechtigten übergeben werden dürfen. Für Zuwiderhandlungen gegen dieses Gebot sieht § 79 Abs. 2 AWG 2002 Strafen von mindestens € 450,- bis € 8.400,- vor.

## Biomüll

Wir machen darauf aufmerksam, dass man in den Biomüll nicht in Plastiksackerl geben darf. Es scheint sich jetzt in letzter Zeit immer mehr zu häufen, dass Biomüll in Plastiksackerl verpackt wird und dann mitsamt dem Sackerl ins Kübel kommt. Es wird in Zukunft kein Biomüll mehr entsorgt werden, der Plastik enthält. Im Bürgerservice kann man kompostierbare Biokübel-Sackerl aus Maisstärke kaufen, diese verrotten rückstandsfrei und halten außerdem den Kübel sauber. Es gibt 2 Varianten zu kaufen: 23 l Säcke (10 Stück pro Rolle) zu € 2,90 und 7 l Säcke (26 Stück pro Rolle) zu € 2,50

## Das grüne Klassenzimmer



Im Rahmen von „Das grüne Klassenzimmer“, einem Schul-Projekt des Naturschutzbundes OÖ., besuchten die Schüler von vier Volksschulklassen der VS Ottensheim im Oktober die Ottensheimer Streuobstwiese. Äpfel wurden geklaubt und zu Apfelsaft gepresst. Unterstützt wird das Projekt von dem Verein SOWO (Streuobstwiese Ottensheim) und der Gemeinde Ottensheim. Streuobstwiesen liefern uns Menschen vitaminrei-

che Früchte, sind landschaftsprägend und wichtiger Lebensraum zahlreicher Tier- und Pflanzenarten. Eine der ausgedehntesten und schönsten Streuobstwiesen ist in Ottensheim zu finden.

Um den Wert und die Bedeutung „ihrer“ Obstwiese bereits den jüngsten Bürgern Ottensheims nahe zu bringen, besuchten zwei 2. und zwei 3. Klassen diese einmalige Landschaft.

Eifrig wurden Äpfel von den gemeindeeigenen Obstbäumen geklaubt, mit einer kleinen Obstmühle und einer Handpresse vor Ort zu köstlichem Apfelsaft verarbeitet und frisch verkostet.

Das Streuobstwiesen-Projekt wird die Schüler das ganze Schuljahr über begleiten: Im Winter begeben sich die Kinder auf Tier-Spurensuche im Schnee, im Frühling werden Wildbienen, Hummeln und andere wichtige Bestäuber der Obstbäume in den Mittelpunkt gerückt und im Sommer stehen unter anderem Wildkräuter am Programm der kleinen Naturforscher.

## Eltern-Kind-Zentrum KANU

Das Eltern-Kind-Zentrum befindet sich derzeit nach der Übersiedlung im 1. Stock des Hauses neben dem Gemeindeamt in der Linzer Straße. Im KANU finden Sie ein breit gefächertes Angebot für Kinder und Eltern. Offene Treffs am Vormittag und Nachmittag für Eltern mit Kindern, verschiedenste Kursangebote für Kinder und Erwachsene, wie z.B. Acrylmalen für Kinder ab 5 Jahre, Rückbildungsgymnastik für Mütter, Babymassage, Schnupperkletterkurs für die ganze Familie, Helen Doron Early Englisch (Kurse für 2-4jährige, 5-7jährige, VolksschülerInnen, SchülerInnen der Neuen Mittelschule und Unterstufe Gymnasium), Vorträge zu familienrelevanten Themen wie z.B. „Trotz Scheidung Eltern bleiben“. Das KANU können Sie aber auch (sogar mit Animation wenn gewünscht) für Kindergeburtstage mieten.

In der Angebotspalette des KANU ist sicherlich auch für Sie was dabei. Ich lade Sie ein, das KANU zu besuchen. Nähere Informationen auch unter [www.kinderfreunde.cc/ekiz-kanu](http://www.kinderfreunde.cc/ekiz-kanu).

Die Räume des Eltern-Kind-Zentrum KANU in der Linzerstraße 6 im ersten Stock haben sich leider als nicht sehr geeignet erwiesen und wurden daher wenig in Anspruch genommen. Aus diesem Grund werden die Aktivitäten des Eltern-Kind-Zentrums in die Tagesheimstätte im Alten Gemeindehaus verlegt. Diese Räume sind ebenerdig, in der kalten Jahreszeit gut geheizt und es gibt ausreichend Platz zum Unterstellen von Kinderwägen.

Es ist geplant, ab Ende Februar 2014 an zwei Wochentagen das Eltern Kind Zentrum in der Tagesheimstätte zu öffnen. Ich lade bereits jetzt alle interessierten Eltern ein, sich am Dienstag, 11. Februar 2014, 19 Uhr über das Frühjahrsprogramm des Eltern-Kind-Zentrums und die neuen Öffnungszeiten in der Tagesheimstätte zu informieren.

Das Team des Eltern-Kind-Zentrums freut sich auch auf Ihre Anliegen und Wünsche zum Programm.

GR<sup>in</sup> Gabriele Plakolm, Vorsitzende des Ausschusses für Soziales, Generationen und Kultur

## 25 Jahre Gewerbebetrieb Klaus Anselm, Goldschmiedeatelier Ottensheim



Die Bezirksstelle Urfahr Umgebung der Wirtschaftskammer OÖ. ehrte am 28. November 2013 den Ottensheimer Goldschmiedemeister Klaus Anselm für 25 Jahre Gewerbetätigkeit.

In seiner Laudatio hob Reinhard Stadler, Obmann der WKO UU, hervor, was Klaus Anselm ausmacht: Qualität, Kreativität, Fleiß, Handschlagqualität – und ein Querdenker mit Visionen, der zu seiner Meinung steht.

Herzliche Gratulation Klaus und großes Danke für dein Engagement um die Ottensheimer Wirtschaft!

Helmuth Wiesinger  
Wirtschaftskoordinator Region uwe

## Friedenslicht

**Am 24. Dezember kann in der Zeit von 8:00 bis 12:00 Uhr das Friedenslicht beim Feuerwehrhaus Ottensheim abgeholt werden.**

## ERRATUM

Leider hat dieser Ausgabe der Fehler-teufel zugeschlagen: Auf Seite 22 hat Herr Wakolbinger sein neues Angebot in der Praxisgemeinschaft Dr. Hainzl vorgestellt. In der Überschrift wurde ihm von der Redaktion versehentlich ein Dokortitel verliehen. Herr Wakolbinger weist ausdrücklich darauf hin, dass er keinen Dokortitel hat.



## Sehr gute Jobaussichten für Poly-Absolventen



Praxisnaher Unterricht und Schnupperlehren in der Polytechnischen Schule

### 14 Schnuppertage in Betrieben

57 Schüler aus Ottensheim und den umliegenden Gemeinden (Feldkirchen, Walding, Goldwörth, Herzogsdorf, Niederwaldkirchen, Puchenu und Wilhering) besuchen heuer die Polytechnische Schule Ottensheim.

An insgesamt 14 Tagen haben die SchülerInnen pro Schuljahr die Gelegenheit, in verschiedenen Betrieben und unterschiedlichen Berufen zu schnuppern. Dies ermöglicht den Schülern nicht nur eine praxisnahe Ausbildung, sondern bietet auch die Möglichkeit in ihrem Wunschberuf erste Erfahrungen zu sammeln. Die Betriebe lernen dabei ihre zukünftigen Lehrlinge bereits näher kennen, denn die meisten Schüler beginnen ihre duale Ausbildung in einem Betrieb, in dem sie während des Schuljahres geschnuppert haben.

### Berufsgrundbildung in Fachbereichen

Je nach Interessen, Neigungen und Fähigkeiten wählen die SchülerInnen einen der folgenden Fachbereiche: Handel/Büro, Dienstleistung, Elektro, Tourismus, Metall, oder Holz/Bau. Neben den Hauptfächern und allgemeinen Fächern (z.B. Berufskunde, Politische Bildung etc.) erhalten die Schüler eine Berufsgrundbildung im Ausmaß von 13 Wochenstunden in ihrem gewählten Fachbereich.

### Lehrstellensituation

Im letzten Schuljahr besuchten 53 SchülerInnen unsere Schule.



Am Ende der Ferien hatten fast alle Absolventen eine fixe Zusage eines Lehrbetriebes. In den Jahren zuvor konnten ebenfalls jeweils etwa 95 % der SchülerInnen am Ende des Schuljahres eine Lehrstellenzusage vorweisen.

### Zusammenarbeit mit Betrieben

Die Schüler und Lehrer der Polytechnischen Schule Ottensheim bedanken sich bei allen Betrieben (vorwiegend aus den Gemeinden des Bezirkes Urfahr-Umgebung und im Großraum Linz), die immer wieder bereit sind, junge Leute zu Facharbeitern auszubilden und auch während des Schuljahres Schnupperlehrlinge zu betreuen. Die dabei gesammelten Erfahrungen sind überaus wertvoll und häufig richtungsweisend für die berufliche Zukunft.

### POLY OTTENSHEIM – der Weg in die Wirtschaft

#### Tag der offenen Tür und Vortragsabend „Zukunft mit Lehre“

Wann? 28.01.2014, 19:00 Uhr

Wo? Aula der Polytechnischen Schule

Am 28. Jänner 2014 veranstaltet die Polytechnische Schule um 19 Uhr einen Vortragsabend in der Aula der Schule. Unter dem Motto „Zukunft mit Lehre“ wird Herr Rudolf Riegler über „Karriere mit Lehre“ und Herr Martin Tanzer über „Lehre mit Matura“ informieren. Ebenso stellt sich die Polytechnische Schule Ottensheim vor, die seit zwei Jahren im Besitz des von der Wirtschaftskammer Urfahr-Umgebung verliehenen Zertifikats „GUUTE Schule“ ist. Für den gemütlichen Ausklang sorgt ein von den SchülerInnen des Fachbereiches Tourismus zubereitetes Buffet. Die Türen des Poly Ottensheim stehen am 29. Jänner 2014 von 10 bis 15 Uhr für Eltern, SchülerInnen und andere Interessierte offen. Sie können die Schülerinnen und Schüler beim praktischen Fachbereichsunterricht beobachten und die Organisation der Polytechnischen Schule kennenlernen. Fachlehrer stehen für eine persönliche Beratung zur Verfügung.

Wir freuen uns auf ALLE, die an Bildung und Zukunft mit Lehre interessiert sind. Das Team des Poly Ottensheim.

Ingrid Traxler  
Harald Höchtel, PTS Direktor

## Buchtip – Quasikristalle



Mag. Maria Kaser  
Leiterin der Bibliothek  
Ottensheim

Quasikristalle  
Eva Menasse  
432 Seiten  
Kiepenheuer &  
Witsch Verlag



„Quasikristalle“ ist einer der schönsten Romane, die ich in diesem Jahr gelesen habe. Der Roman von Eva Menasse ist ein großes Sprachkunstwerk mit einem ungewöhnlichen Aufbau. Es geht um das Leben einer Frau, erzählt aus verschiedensten Perspektiven – der von Freunden, Kollegen und ihrer Familie. Die Lebensstationen, von der Kindheit bis ins Alter werden in 13 Kapitel erzählt. Die Leserin lernt dadurch Xane Molin in immer neuen Rollen und Zusammenhängen kennen. Wir begegnen Xane als junges Mädchen, das einen schweren Schicksalsschlag erlebt, als junge Studentin bei einer Auswirts-Exkursion, als Chefin einer avantgardistischen Kreativfirma und

als Ehefrau eines Berliner Professors. Es geht um Entscheidungen die getroffen werden, um Freundschaft und um verpasste Chancen. Den Titel hat sich Eva Menasse aus der Chemie geliehen: Quasikristalle bilden Verknüpfungsmuster, die nach Zufall aussehen, weil wir ihre Ordnung nicht kennen. Ein besonderes Lesevergnügen.

### Weihnachtsgutschein

Ein Jahr lang aus dem Vollen schöpfen: Verschenken Sie einen Weihnachtsgutschein der Bibliothek Ottensheim: Ein Jahr lang lesen können was man will und



soviel man will ist ein sinnvolles Weihnachtsgeschenk für Leser und Leserinnen und solche, die es werden möchten.

### Heinz Janisch inspiriert Kinder in Ottensheim

Am 12. November 2013 war der bekannte Kinderbuchautor und Ö1-Redakteur Heinz Janisch in der Bibliothek zu Gast.

Heinz Janisch ermutigte in seinem unvergleichlichen Vortrag Kinder der 4. Klasse Volksschule dazu, ihre eigenen Geschichten und Bücher zu erfinden. Mit Begeisterung tauchten Kinder und Lehrerinnen in die Welt des Schreibens, Fabulierens und Wörtererfindens ein. Die Kinder hatten in nur zwei Stunden sehr schöne, vorlesereife Geschichten geschrieben. Wir waren hingerissen!

Besuchen Sie unsere Homepage für die Suche Ihrer Lieblingslektüre: [www.bibliothek.ottensheim.at](http://www.bibliothek.ottensheim.at)  
Öffnungszeiten: Di 17-20 Uhr, Do 10-14 Uhr, Fr 14-19 Uhr

### Öffnungszeiten in den Weihnachtsferien:

Folgende Tage sind geschlossen:  
Dienstag, 24. Dezember  
Donnerstag, 26. Dezember  
Freitag, 27. Dezember  
Dienstag, 31. Dezember  
Geöffnet ist wieder ab Donnerstag, 2. Jänner 2014

Wir beraten Sie gerne und freuen uns auf Ihren Besuch!

Das Team der  
Öffentlichen Bibliothek Ottensheim

## Weihnachtszeit – GUUTE – u.we Gutscheine schenken

Die Weihnachtszeit ist wirtschaftlich eine wichtige Zeit für Unternehmen – aber auch für KonsumentInnen. In der Vorphase der umsatzstärksten Zeit überfluten uns Unmengen an Werbematerial das uns suggeriert, welch tolle Weihnachtsgeschenke wir wo, zu welch sensationellem Preis kaufen sollen.

Wohltuend anders ist der uwe GUUTE Gutschein. Denn dieser, an Mitarbeiter, Familienangehörige und an Freunde zu Weihnachten verschenkt, ist neutral und lässt die Beschenkten selbst über ihren Einkauf entscheiden.

In Ottensheim ist dieser Euro-gebundene Gutschein bei der RAIKA, Der kleine Buchladen sowie Goldschmiedeatelier Anselm erhältlich. Mit ihm kann man bei rund 40 Firmen im Ort einkaufen. Eine weitere Stärke des uwe GUUTE Gutschein ist seine Regionalität, so kann er in der Region uwe rund 160 Mal und im Bezirk



Urfahr Umgebung 400 Mal eingesetzt werden (siehe <http://www.guute.at/firma>).

Das stärkste Argument für den Kauf des Gutscheins ist jedoch seine wirtschaftsstärkende Kraft, denn das Geld bleibt in der Region und kann nicht in das Ballungszentrum abfließen. Dies haben KonsumentInnen längst erkannt und uwe GUUTE Gutscheine um € 266.000.-

in den Jahren 2010 – 2012 gekauft und verschenkt – und dies alleine in der Region uwe.

Mit dem Kauf von uwe GUUTE Gutschein helfen Sie mit, die Lebensqualität in der Gemeinde zu erhalten.

Helmuth Wiesinger, Wirtschaftskoordinator Region uwe  
[uwe.wirtschaft@guute.at](mailto:uwe.wirtschaft@guute.at)

## Arbeitskreis Gesunde Gemeinde



Seit einiger Zeit gibt es wieder einen aktiven Arbeitskreis „Gesunde Gemeinde“. Weitere Bürgerinnen und Bürger sind herzlich zur Mitwirkung eingeladen.

Die Termine können Sie in der Bürgerservice-stelle des Gemeindeamtes erfragen.

GR<sup>in</sup> Gabriele Plakolm

## Ein arbeitsreiches Jahr 2013 – Rotes Kreuz

Ein arbeitsreiches Jahr neigt sich langsam dem Ende zu. Ein Rückblick zeigt, dass 2013 ein sehr intensives aber erfolgreiches Jahr für das Rote Kreuz Walding war. Neben den vielen täglichen Einsätzen wurde das Jahr vor allem durch das Hochwasser im Juni stark geprägt. Mit vereinten Kräften aller Einsatzorganisationen und dem Engagement unzähliger Freiwilliger ist es gelungen, innerhalb kürzester Zeit die größten Spuren der Verwüstung zu beseitigen, den Betroffenen zu helfen und ihnen wieder Hoffnung zu geben.

Wie arbeitsintensiv das Jahr war, spiegelt sich auch in vielen Statistiken wider: Ein neuer Höchststand bei den zurückgelegten Kilometern, mehr als 12.000 Rettungseinsätze, rund 10.000 zugestellte Portionen von Essen auf Rädern und

eine Unmenge an freiwillig geleisteten Stunden.

Der Winter zieht ins Land und Weihnachten steht vor der Tür. Wir möchten diese besinnliche Zeit nutzen, um mehr Bewusstsein dafür zu schaffen, wie wichtig es ist, füreinander da zu sein und Zeit zu haben. Deshalb ist „Zeit schenken“ auch das Thema unserer diesjährigen Adventfeier am 20. Dezember 2013, in der Pfarrkirche Walding, zu der wir alle ganz herzlich einladen.

Das Rote Kreuz Walding, mit allen freiwilligen und beruflichen Helfern, ist immer für Sie da – 365 Tage im Jahr, 7 Tage die Woche, 24 Stunden am Tag.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest!



## Aktionstag

**„GESUNDES OTTENSHEIM“  
für dich, für mich, für uns!  
Samstag 8. März 2014,  
10–17 Uhr im Gemeindesaal**

Für alle, denen Erhaltung, Verbesserung und Förderung der Gesundheit am Herzen liegt.

Wir werden einen speziellen Projekt-Management-Prozess, „Dragon Dreaming“ genannt (integrale Design Philosophie), durchlaufen. Wissen und Wünsche Einzelner werden dort zu einem gemeinsamen Traum zusammengetragen und gemeinsame Ziele werden entwickelt. Wir freuen uns auf neugierige und interessierte Menschen, die gerne mitgestalten wollen!!! (Anmeldungen erbeten)

Eine Veranstaltung der  
GESUNDEN GEMEINDE OTTENSHEIM  
Mehr darüber:  
[gesundegemeinde@ottensheim.at](mailto:gesundegemeinde@ottensheim.at)

## Vielen Dank



Adi Pargfrieder putzte ehrenamtlich 165 Schilder entlang der Donaulände. Vielen Dank dafür! Gott sei Dank gibt es einige „Adis“ in Ottensheim, aber wir könnten noch viele mehr für die Gemeinschaft brauchen! Ehrenamt, Freiwilligenarbeit, Aushelfen da und dort ist eine wichtige Säule im Gemeindeleben! Danke Adi – im Namen aller Engagierten für dein Tun!

Uli Böker  
Bürgermeisterin



## Stelleninserate

Bieten ab Februar 2014 einer verlässlichen Mitarbeiterin ab 35 Jahren für die **Betreuung eines privaten Haushalts** und einer Ordination eine Teilzeitstelle im Ausmaß von ca. 20 Wochenstunden. Erwartet werden Diskretion und sehr gute Deutschkenntnisse sowie Freude in einem Haushalt mitzuarbeiten.  
Tel unter 0664 8197994

Suchen ab Jänner 2014 **Haushaltshilfe** für 1-2 halbe Tage pro Woche. Kontakt: T 0650 7036 774

Zur Unterstützung unseres Teams suchen wir so bald wie möglich eine/n **MitarbeiterIn für das Eltern-Kind-Zentrum „KANU“ in Ottensheim für 15 Wochenstunden.**

Voraussetzungen: Organisationstalent, Freude an der Arbeit mit Kindern und Familien, pädagogische Grundkenntnisse, gute PC Kenntnisse und Buchhaltungsgrundkenntnisse, Kontaktfreudigkeit, Teamfähigkeit, Koordination und Bereitschaft zu ehrenamtlicher Tätigkeit (weitere Informationen auf Anfrage). Wir bieten familienfreundliche Arbeitszeiten und Zeitausgleich in den Ferien, Mitarbeit in einer kreativen und innovativen gesellschaftspolitischen Kinder- und Jugendorganisation, Entlohnung gemäß Kollektivvertrag BAGS Verwendungsgruppe 5/1, Bruttogehalt für 15 Wochenstunden mtl. € 703,34 (Aufzahlung möglich). Wenn Sie Interesse an dieser Aufgabe haben, senden Sie Ihre Bewerbung (inkl. Lebenslauf und Foto) an die Familienakademie Mühlviertel, Gewerbestr. 7, 4222 St. Georgen/G.; z.H. Mag.a Andrea Wahl, PMML; 07237/2465-12, andrea.wahl@kinderfreunde.cc

### MITARBEITER/INNEN GESUCHT

**Der Regattaverein** Linz-Ottensheim sucht MitarbeiterInnen für die Erhaltung der Strecke und das Umfeld gegen Entgelt. Es handelt sich dabei um Arbeiten am Wasser zur Betreuung der Regattastrecke (ca. 200h im Jahr) und Arbeiten an Land (ca. 150h im Jahr). Werkstatt und Arbeitsgeräte vorhanden, Arbeitskleidung wird bereitgestellt.

Wenn Sie sich eine interessante Neben-, Zusatz- oder sonstwie Beschäftigung

wünschen, sind Sie bei uns gut aufgehoben. Vielleicht bringen Sie noch jemanden mit? Dem Regattaverein geht die Arbeit nie aus.

Bei Interesse melden Sie sich bei Herrn Gollner 0676 – 848 197 612, der seit 2006 der Streckenwart war..

## Gratulationen

### Wir gratulieren zu folgenden Studienabschlüssen:

Simone Mathe hat den Fachhochschul-Bachelor-Studiengang Kommunikation, Wissen, Medien an der FH OÖ Studienbetriebs GmbH abgeschlossen und trägt nun den Titel „Bachelor of Arts in Social Sciences (BA oder B. A.)“

## Verschiedenes

### Änderungsschneiderei in Ottensheim

Wir nähen für sie & ihn, unter anderem auch Vorhangservice, Lederänderungen, Abendmode. Telefon (Reitinger Olena): 0660 2558777

## Immobilien

Vermiete **helle 55 m2 Wohnung + 5 m2 Loggia** im Zentrum Ottensheim, 2. Stock, HWB 57, Miete inkl. Betriebskosten 596,-, ab Februar 2014, Tel. 0664/1522700

**Suche ebenerdige Wohnung** in Ottensheim (oder mit Lift), 70 – 90m², mit Balkon oder Terrasse, möglichst mit Garage, Telefon 0732 711588.

**76m² Wohnung in Ottensheim** – 1.Stock in ruhiger und zentraler Lage – Lift im Haus – Vorzimmer, Bad, WC, Abstellraum, Küche mit schöner Einbauküche, Wohnzimmer, sonniger Loggia, Schlafzimmer, Kinderzimmer, Kellerabteil, 1 PKW Abstellplatz – HWB102 – Verhandlungsbasis Miete inkl. BK und inkl. Heizung 680,-. Tel: 0699 102 33 33 1.

**Suche klassische Altbau-Eigentumswohnung**, gerne auch renovierungs-

oder sanierungsbedürftig, Details: Hohe Räume, ..., Lage: Ottensheim bis Linz & Umgebung, Größe: 1 bis 3 Räume (ab ca. 20 m²), Kontakt: Eva Mayr, 0650-4004054

**Haus mit Felsenkeller in bester Lage** von Freudenstein zu vermieten. Innenausbau wird nach Vorstellungen der neuen Mieter vorgenommen. Telefon: 0664 420 20 44

**Ottensheim-Lerchenfeldstraße:** Charmante 76 m² Eigentumswohnung mit Loggia, sonnig, eigener Spielplatz, Kindergarten unmittelbar in der Nähe, ruhig und schön gelegen! Eigener Stellplatz! HWB 57, Fotos/Plan/Infos unter [www.treuhandimmobilien.at](http://www.treuhandimmobilien.at) od. 0660/46 33 930, Hr. Haiderer Oliver/Immobilientreuhänder. Gerne stehen wir für Rückfragen zu Ihrer Verfügung. Sie erreichen uns unter +43 0660/4633930 oder senden Sie uns einfach eine e-Mail an [service@treuhandimmobilien.at](mailto:service@treuhandimmobilien.at).

**Biete 104 m² inkl. Balkon**, Wallseerstraße 8, 2. Stock, kein Lift vorhanden, teilmöbliert, Bad, WC extra, großer Keller, Fahrradkeller separat, Parkplatz, Kauti-on nach Vereinbarung, Miete: ca. € 1.000,- inkl. BK, Tel.: 0664/7893324



**Marktgemeindeamt**  
 Marktplatz 7  
 4100 Ottensheim  
 T (+ 43 – 72 34) 82 255 – 0  
[www.ottensheim.eu](http://www.ottensheim.eu)



## Veranstaltungskalender

20.12.2013, 14:00 – 20:00 Uhr	<b>30 Jahre Granit Ottensheim: Punschstand am Freitagmarkt mit Kantine Strauß</b>	Marktplatz Ottensheim	ARGE Granit
21.12.2013/22.12.2013, 13:00 – 18:00 Uhr	<b>Weihnachtsausstellung</b>	Keramikwerkstatt Orel	Gerlinde Orel und andere
31.12.2013, 10:00 Uhr	<b>Silvesterlauf</b>	Treffpunkt bei der Fähre	Tourismusverband Ottensheim
04.01.2014	<b>Eröffnung PORT:O</b>	Hafen Ottensheim	Christian Lang
04.01.2014, 14:00 Uhr	<b>30 Jahre Arge Granit Ottensheim: Ausstellungseröffnung mit Dreikönigsspaziergang</b>	Saal GH zur Post	ARGE Granit
07.01.2014, 20:00	<b>„Europa auf dem Weg in die Depression“ Vortrag von Dr. Stephan Schulmeister / WIFO Wien</b>	Gemeindesaal Ottensheim	IG Welt
11.01.2014 – 12.01.2014, 18.01.2014 – 19.01.2014, 15:00–16:00 Uhr	<b>Ronja Räubertochter mit dem theater tabor von Astrid Lindgren</b>	Pfarrheim Ottensheim	theater tabor
13.01.2013, Beratung zw. 15-17h	<b>Bauberatungstermin</b>	Amtshaus	Marktgemeinde Ottensheim
01.02.2014, 09:00–16:00 Uhr u. 02.02.2014, 09:00–12:00 Uhr	<b>Bücher-Flohmarkt für amnesty international</b>	Pfarrheim Ottensheim	amnesty international, Gruppe Ottensheim
13.02.2014	<b>Stammtisch Alpenverein</b>	Gasthaus Schwarzer Adler, Ottensheim	Alpenverein
17.02.2013, Beratung zw. 15-17h	<b>Bauberatungstermin</b>	Amtshaus	Marktgemeinde Ottensheim
28.02.2014	<b>Weinfest</b>	Vereinsturnhalle	TSV Ottensheim

Sämtliche Angaben sind ohne Gewähr und erheben keinen Anspruch auf Richtigkeit und Vollständigkeit. Vereinsinterne oder regelmäßig wiederkehrende Termine werden aus Platzgründen nicht abgedruckt. Alle Veranstalter haben die Möglichkeit, auf der Homepage der Marktgemeinde Ottensheim ([www.ottensheim.eu](http://www.ottensheim.eu)) Veranstaltungen, Vorträge, Kurse etc. einzutragen und somit der Öffentlichkeit zur Kenntnis zu bringen.

